

Journal 2016

Ausgabe 12
9. Jahrgang · Session 2016

Wieder zu Gast in Aachen:
Fürstin Gloria von Thurn und Taxis sorgt für Glamour im Eurogress!

Die Sammlung Crous:
Geschichtspreis mit neuem Format und Teilnehmerrekord

Hollywood in Aachen:
Carnevale mit dem ultimativen Partykonzept in der Pontstraße!

© picture-alliance / dpa

Unser 67. Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST:
Dr. Markus Söder freut sich auf die Ritterwürde und nimmt Kurs auf Aachen







www.lambertz.de

Liebe Freunde
des Öcher Fastelovvends und des ,



gerade drei Wochen ist es her, dass wir das Neue Jahr 2016 begrüßt haben, voller Hoffnung auf ein gutes, friedliches und erfolgreiches Miteinander. Den guten Willen hierzu bringt wohl jeder mit, dessen bin ich mir sicher. Allein die Konstellationen des alltäglichen Geschehens werden nicht immer von unserem Willen geprägt. Rufen wir uns dann doch die Worte unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel in Erinnerung, von denen die letzten Wochen des alten Jahres geprägt waren: „Wir schaffen es!“ Fast nahtlos schloss sich als Zielsetzung für 2016 ein Wort der Ermutigung durch Papst Franziskus an: „Barmherzigkeit“. Auch diese Prämisse gibt Orientierung, wenn es wieder einmal eine scheinbar schwer zu händelnde Situation – auch im persönlichen Leben – gibt.

Aber, da wir ja alle Karnevalisten sind, kennen wir auch noch ein anderes Wundermittel: Frohsinn und Lachen, denn: „Os Öcher krijje se nie kaputt!“ Und schon gar nicht jetzt unter der närrischen Herrschaft unseres Prinzen Karneval Michael II. Kratzenberg, der am 8. Januar das Zepter närrischer Macht übernommen hat. „Tierisch jeck, för der joue Zweck“ lautet sein Motto, das er bereits durch helfende Initiativen für Mensch und Tier mit überzeugenden Taten umzusetzen begonnen hat. Wir wünschen unserem Tausendsassa, Prinz Michael II., eine erlebnisreiche, glückliche und erfolgreiche Session!

Frohsinn, Heiterkeit und Schelmereien haben Tradition bei den AKV-Festsitzungen und erwarten uns auch heute Abend bei der Verleihung des 67. Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST an den Bayerischen Staatsminister Dr. Markus Söder. Er kann nicht nur den politischen Gegner, sondern auch sich selbst humorvoll auf die Schippe nehmen. Das stellt unser fränkischer Ritter seit Jahren mit seinen Reden bei den Münchener Maibockanstichen sowie beim Derblecken auf dem Nockherberg unter Beweis. Hinzu kommen sein Talent und seine Freude, sich sinnig zu maskieren und dabei zugleich eine politische Aussage zu treffen. Wir freuen uns auf seine Ritterrede im Narrenkäfig und werden dabei einmal auch hautnah fränkischen Faschingshumor kennenlernen.

Nicht unerwähnt sollte das Engagement unserer Ehrenamtler, Freunde und Gönner bleiben, die sich auch im vergangenen Jahr wieder für die weitere Erforschung und Erschließung der Aachener Stadtgeschichte eingesetzt haben. Sei es durch die Anwendung moderner Computertechnik bei der Nutzung unserer Stadthistorischen Sammlung Crous gGmbH oder durch Publikationen zu Fragen der Geschichte Aachens. Dazu gehören auch die Comics über Karl den Kleinen und unser Maskottchen Barki, die kindgerecht schon den jüngsten Lesern Ereignisse aus der Vergangenheit nahe bringen.

So wünsche ich Ihnen allen ein gesundes, erfolgreiches, friedliches und glückliches Neues Jahr 2016!

Dr. Werner Pfeil

Herzlichst
Ihr Dr. Werner Pfeil, Präsident des AKV





Fotos: eventfotograf.com



Grußwort von Oberbürgermeister Marcel Philipp



Mag die fünfte Jahreszeit für viele Bayerinnen und Bayern im September, der dann meist Oktober genannt wird, liegen, ist für uns im Rheinland deren höchste Zeit eindeutig zu Beginn eines jeden Jahres. Dann bieten sich vielfache Gelegenheiten, andere auf die Schippe zu nehmen, ihnen ohne Arg, aber ironisch und hintersinnig die Meinung zu sagen oder den Spiegel vorzuhalten. Für uns Aachener ist die größte dieser Gelegenheiten die Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST.

In diesem Jahr geht der Öcher Orden – mal wieder – nach Bayern. Er geht an einen würdigen und mit Bedacht ausgewählten Politiker, der in seinen Stellungnahmen, Interviews und Reden immer wieder zeigt, dass ihm Ironie und Wortwitz nicht fremd sind. Ein Minister, der mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg hält, und der auch bereit ist, sie anderen zu sagen. Das scheinen beste Voraussetzungen, sich auf eine Ordensrede freuen zu dürfen, die lohnt, ihr aufmerksam zuzuhören.

Nicht sicher einzuordnen ist allerdings, ob der Bayerische Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder, seine fünfte Jahreszeit rund um die Wies'n oder doch vor Beginn der Fastenzeit hat. Dass ihm der Karneval nicht fern liegt, beweist er Jahr für Jahr durch wirklich ausgesprochen phantasievolle und bunte Kostüme. Aber womöglich hat der bayerische Minister, der strenggenommen ein Franke aus Nürnberg und auch nicht katholisch, sondern evangelisch ist, ja sechs Jahreszeiten. Eine Frage, die nur er beantworten kann und vielleicht auch wird.

Ich freue mich auf eine schlag- und treffsichere Ordensrede mit Ironie und Witz, eine unterhaltsame Sitzung und wünsche Euch und Ihnen allen
Vööl Plaisier, ene joue Vermaach än dreijmoel kräftig Oche Alaaf

Marcel Philipp
Oberbürgermeister

BISCHOFF
Energie mit Sympathie

Karneval.
Feiern, tanzen,
lachen, flirten.
Und alles
voller Energie.

NEU:
Erdgas
Strom
!

Bischoff, Vliex & Schöngen, Pfennings GmbH & Co. KG
www.bvsp-energie.de • info@bvsp-energie.de

52070 Aachen
Wurmbenden 8
Tel: 0241/559 380-0

52134 Herzogenrath
Jüderstraße 1
Tel: 02406/665 63-0

52511 Geilenkirchen
Konrad-Adenauer-Straße 147
Tel: 02451/680 01

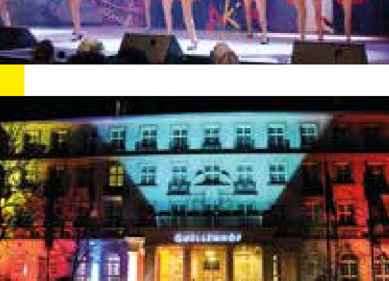
52499 Baesweiler
Wilhelm-Röntgen Str. 1
Tel: 02401/919 910

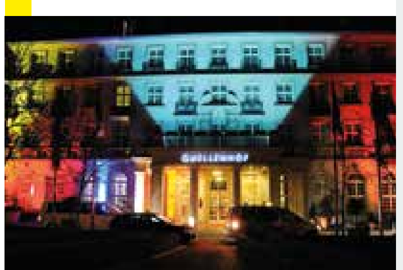
Heizöl schwefelarm • Dieselkraftstoff • Erdgas • Strom • Heizungs- und Tankservice • 0800/919 94 35 (kostenfrei)

Inhalt

















Impressum

Herausgeber
AKV gegr. 1859 e.V.
Kurhausstraße 2c
52062 Aachen
Telefon 0241/47 03 11-0
Fax 0241/47 03 11-19
info@akv.de
www.akv.de

Präsident Dr. Werner Pfeil

Koordination
Dietmar Werner

Anzeigen
Bruno Messerich

Text
Jutta Katsaitis-Schmitz (tis)
Kolja Linden (kl)
David Lulley (dl)
Fabian Müller-Lutz (fml)
Anemone Zabka (az)

Fotos
AKV-Archiv
Eventfotograf Christopher Adolph
imago
picture-alliance / dpa
Jutta Katsaitis-Schmitz
Helmut Koch

Grafik
mäx it Werbeagentur GmbH
Monika Korbanek

Druck
Druckerei Vahsen & Malchus oHG

Auflage
3.000 Stück



Vom „Jedi-Ritter“ zum Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST 2016



Foto: imago

Fränkischer Faschingshumor wird dem Bayerischen Staatsminister der Finanzen, Landesentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder, weit über Bayern hinaus bescheinigt. Als brillanter Redner ist er nicht nur auf der politischen Bühne gefragt, sondern ebenso beim „Derbleckt-werden“, wie es beim jährlichen Starkbieranstich am bayerischen Nockherberg heißt, wie auch im Hofbräuhaus am Platzl in München beim Maibockanstich. Harte Spitzen, satirisch bissiger Spott und politischer Schlagabtausch treiben dabei ihre Blüten, inklusive humorvoller Selbstironie. Dazu gehören viel Courage und Fingerspitzengefühl. Der Beliebtheit des Staatsministers tut das jedenfalls keinen Abbruch. Im Gegenteil.



Foto: imago

Gefragt, ob diese Souveränität ererbt sei, lautete die Antwort des designierter Ritters WIDER DEN TIERISCHEN ERNST gegenüber der Presse, dass jeder Redner vor einem Starkbier- beziehungsweise Maibockanstich stets vor der Wahl stände: „Eine halbe Stunde Spaß oder ein halbes Jahr Ärger“ zu haben.

Politik sei eine gefahrgeneigte Tätigkeit, man könne die erforderliche Souveränität hierzu weder ererben, noch sie sich antrainieren. „Das muss man einfach aushalten“, erklärte der erfolgreiche Politiker mit einem Lächeln.

So sei auch die Grundidee des Aachener Karnevals und der Münchner Starkbieranstiche die gleiche. Beim Nockherberg, dem Maibock sowie den Büttenreden im Karneval darf der Redner die Wahrheit sagen, ohne gleich Ärger zu bekommen. „Trotzdem sollte man das Ganze als Politiker ernst nehmen. Selten wird man für etwas auf den Arm genommen, was nicht irgendwo doch einen Hintergrund hat“, so der Staatsminister.

Markus Söder wurde am 5. Januar 1967 als Sohn eines Maurermeisters mit kleinem Baugeschäft in Nürnberg geboren. Diese Stadt blieb seine Heimat, in der er bis heute mit seiner Frau und den vier Kindern lebt. Und auch das spricht für Söder, wenn er sagt: „Mir ist das Frühstück mit den Kindern ein eigener Wert. Ich frühstücke lieber mit meinen Kindern, als mit den Misterialbeamten.“ Seinem Abitur 1986 waren das Studium der Rechtswissenschaften und das juristische Staatsexamen sowie 1998 die Promotion an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gefolgt. Seit 2007 bekleidet er das Amt eines Bayerischen Staatsministers in unterschiedlichen Ressorts, dabei aktuell seit 2013 als Bayerischer Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat. „Markus Söder geht es um Klarheit und Gerechtigkeit, wenn ihn ein Thema packt, dann redet er nicht drum herum“, heißt es in der Begründung des Aachener Karnevalsvereins (AKV) zur Wahl Söders zum 67. Ordensritters WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. Er sei ein Mann der klaren Worte, der weder sich noch den Gegner in Schutz nehme. Derber Humor, gepaart mit feinem Witz, dazu eine Portion Selbstironie seien seine Stärken, um die Menschen nicht nur in Bayern zu überzeugen. Diese Eigenschaften lenkten die Aufmerksamkeit des AKV auf ihn.

„Selten wird man für etwas auf den Arm genommen, was nicht irgendwo doch einen Hintergrund hat.“



Die Zukunft der CSU könnte weiblich sein …



© picture-alliance / dpa

Als „Jedi-Ritter“ erlebte Markus Söder bereits als kleiner Junge seinen Start in die Fränkische Fastnacht. „Jeder Junge wollte doch einmal Superheld sein“, sagt er rückblickend. Er ist bis heute der spektakulären Maskierung in der Fastnacht treu geblieben, verbindet aber jedes Kostüm mit einer politischen Aussage. „Es macht einfach Spaß, ein originelles Kostüm zu zeigen. Fasching oder Karneval sind einfach eine Riesengaudi. Und ich versuche, in meine Kostüme auch immer eine politische Botschaft zu stecken“, erklärt Söder. 2012 war er als Punker im T-Shirt mit dem Aufdruck: „Hast du mal nen Euro? – So macht die Euro-Krise Fun“ erschienen, 2013 überraschte er als Marylin Monroe, da Horst Seehofer verkündet hatte, er könne sich auch vorstellen, dass die Zukunft der CSU weiblich sei. 2014 trat er im Veitshöchheimer Festsaal als Mahatma Gandhi auf, unterwegs für die Gerechtigkeit in friedlicher Mission, wie auch in der gleichen Session als „Franken-Shrek“ bei der Fastnacht in Franken.

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ist für Markus Söder der inoffizielle Faschings-Oscar von Deutschland unter den karnevalistischen Ehrungen. Es sei für ihn eine riesengroße Ehre, diesen berühmten Orden zu erhalten. Dennoch wurde Söder auch schon neben den staatlichen Auszeichnungen mit dem Bayerischen Verdienstorden und der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber, 2008 zum Ritter des geschliffenen Wortes der KG Narrlangia und 2013 zum Träger der Eibanesen-Perle der KG „Die Eibanesen“ ernannt und durch die Verleihung des Goldenen Nürnberger Trichters der KG Nürnberger Trichter geehrt. Gefragt, wie wichtig für ihn Humor und Lachen im Leben eines Menschen seien, dabei insbesondere für einen Politiker, lautet die Antwort kurz und knapp: „Ohne Humor hält man das nicht aus.“

„Ohne Humor hält man das nicht aus.“

© picture-alliance / dpa

Die Frage in welchem Outfit Aachen ihn im Narrenkäfig erwarten darf, im Frack oder Kostüm, soll bis zum Schluss eine Überraschung bleiben, denn Markus Söder kennt die Gepflogenheiten beim AKV, sind ihm doch durch die Familie seiner Schwiegermutter, die im Aachener Raum lebt, die hiesigen Karnevalsbräuche bestens bekannt. Schließlich seien die AKV-Festsitzungen ein mediales Großereignis.

Mit Blick auf die Laudatio durch die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer stellt der Bayerische Staatsminister anerkennend fest: „Ich werde mich wohl warm anziehen müssen bei dieser Laudatorin. Ihr Auftritt im vorigen Jahr ist hoch gelobt und mit viel Applaus bedacht worden. Vermutlich kann ich mich auf einiges gefasst machen. Annegret Kramp-Karrenbauer schätze ich wegen ihres hohen Maßes an Selbstironie und Bodenständigkeit“, so der designierte 67. Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST.

(tis)

„Ich versuche in meine Kostüme auch immer eine politische Botschaft zu stecken.“



© picture-alliance / dpa

Kleines Blitzinterview:
„In Aachen kriege ich sicher mein Fett weg."


Foto: imago

Bereits mit 16 Jahren wurden Sie, Herr Dr. Söder, Mitglied der CSU. Was hatte dazu den Anstoß gegeben, und war es damals bereits Ihr Ziel, aktiv in die Politik einzusteigen?
Endgültig habe ich mich entschlossen, nachdem ich 1983 auf dem Nürnberger Hauptmarkt eine Rede von Franz Josef Strauß gehört habe. Was für ein rhetorisches Kraftwerk! Damals, bei der Jungen Union, ging es natürlich eher um lokale Sachen: Parkbänke im Nürnberger Westpark oder die Organisation eines JU-Minigolf-Cups. Der erste politische Erfolg war dann der Bau einer Lärmschutzwand. Berufspolitiker zu werden, hatte ich nie geplant. Nach dem Jurastudium wollte ich Journalist werden und wurde Volontär berim Bayerischen Fernsehen. Zu der Zeit verstarb dann überraschend unser CSU-Landtagsabgeordneter. Das Mandat musste neu besetzt werden. Meine JU-Freunde forderten mich auf: Jetzt muss einer von uns ran!

Welche Lebensphilosophie verfolgen Sie mit Ihrem politischen Handeln und haben Sie ein persönliches Lebensmotto?
Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott!

Sie sind verheiratet und Vater von vier Kindern. Wie hat Ihre Gattin reagiert, als Sie ihr erzählten, dass Sie designierter Ritter des Aachener Karnevalsvereins seien?
Die Nachricht vom Orden hat bei meiner Familie für einen unerwarteten Jubelschrei gesorgt. Meine Frau darf sich jetzt quasi „Edle wider den tierischen Ernst" nennen.

Sind Sie Lebensoptimist oder mehr Zweifler?
Franken sind keine Euphoriker. „Hoch gelobt" heißt: „Passt schon".

Was kann Sie aus der Fassung bringen?
(schmunzelnd): Eine Kabinettssitzung.

Sind Sie neben Ihrer politischen Arbeit auch sozial-karitativ engagiert?
Der Finanzminister verteilt jedes Jahr 50 Milliarden Euro im Land – wenn das nicht karitativ ist? Im Ernst: Als Politiker sitze ich natürlich in vielen Beiräten und Gremien ehrenamtlich. Außerdem bin ich Mitglied in der evangelischen Landessynode, dem Kirchenparlament. Mir ist aber auch das direkte karitative Engagement wichtig, deswegen habe ich schon vor einiger Zeit eine Ausbildungspatenschaft für ein indisches Mädchen übernommen.

Haben Sie sportliche Interessen oder künstlerische Ambitionen (Literatur, Theater, Malerei)? Lieben Sie Musik und spielen vielleicht selbst ein Instrument?
Fit halte ich mich mit Schwimmen, Radfahren und Tennis. Musik genieße ich eher als Zuhörer.

Reisen Sie gern und wenn ja, wohin am liebsten?
Ja. Ich reise sehr gerne. Als Urlaubsland kann ich Bayern sehr empfehlen.

Sind Sie Gourmet oder bevorzugen Sie die fränkische Küche? Welches Lieblingsgericht haben Sie?
Ganz klar: Fränkisches Schäufele.

Was trinken Sie in geselliger Runde am liebsten: a Moaß Bier oder ein Glas Wein?
Eigentlich trinke ich gar keinen Alkohol, nur ganz selten zu besonderen Anlässen. Bei einer Karnevalssitzung könnte es allerdings von Vorteil sein, zwei, drei Schluck Wein zu trinken. Dann ist man entspannt und erträgt die Rede ein bisserl lockerer. In Aachen kriege ich sicher mein Fett weg.

Wir danken Ihnen für das Gespräch Herr Dr. Söder und wünschen Ihnen angenehme Stunden in Aachen.

(tis)

„Als Urlaubsland kann ich Bayern sehr empfehlen."



Tradition und Innovation

VON DEN ERFINDERN DER GRIFFLOSEN KÜCHE

DESIGN, DAS ZUM VORBILD WIRD

Im Jahr 1960 präsentierte SieMatic die erste grifflose Küche der Welt, die mit ihren zahlreichen Innovationen als Revolution gefeiert wurde. Ihr Design wurde zum Vorbild für viele, immer wieder sensibel dem Zeitgeschmack angepasst und vielfach ausgezeichnet. Denn wer sollte eine Idee ambitionierter weiter entwickeln als ihre Erfinder? So entstand bei SieMatic aus der ersten Küche ohne Griffe und Knöpfe das derzeit breiteste Spektrum an Planungsmöglichkeiten für die Freunde puristisch gestalteter, griffloser Küchen.



Küchenstudio Körber & Cohnen | Küche + Objekt e.K.
Wilhelmstraße 96 / Ecke Theaterstraße | 52062 Aachen | Tel. 0241-9 97 67 50
info@siematic-an-der-theaterstrasse.de | www.siematic-an-der-theaterstrasse.de
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr | Samstag: 10 bis 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Schräg und schrill in die Fastnacht:

Markus Söder trägt das Gen Carnevalis in sich und hinaus in die Welt



© picture-alliance / dpa

Dieser Mann hat Karneval im Blut: Wenn im Land der Franken die Fastnacht ausgerufen wird, stiehlt Markus Söder regelmäßig der politischen Konkurrenz die Schau. Mit seinen schrillen und schrägen Kostümen landet der Nürnberger einfach immer einen Volltreffer. Ob als Trickfilmheld Shrek im grünen Oger-Kostüm oder als Gandalf aus „Herr der Ringe“: Der Bayerische Finanz- und Heimatminister sticht in der fünften Jahreszeit nicht nur optisch hervor, sondern greift stilsicher immer die passenden Themen auf.

So sicher, dass 2012 selbst die TAZ – nicht gerade als CSU-Hauspostille bekannt – über Söder als Punker mit „Hast du mal nen Euro“-T-Shirt jubelte: „So macht die Eurokrise Fun!“ Das Konterfei des Politikers mit Nietenhalsband und Irokesen-Schnitt schaffte es sogar auf die Titelseite des Wall Street Journals. Und kaum hatte der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer verkündet, dass die Zukunft der CSU weiblich sei, mischte Söder die Fastnacht 2013 als Marylin Monroe auf – herrlich überdreht im weißen Kleid und mit einer Zentimeterschicht Schminke im Gesicht. Auch so kann man sich für den Posten des/der Ministerpräsidenten/-in in Position bringen ...

Doch bei allem Spaß am Verkleiden kommt es dem 48-Jährigen auch immer auf die Botschaft an. Dass er sich als Umweltminister 2009 entschied, als Eisbär in die Fastnacht zu ziehen, durfte durchaus als Statement für mehr Klimaschutz verstanden werden: Da diente das (künstliche) Bärenfell nicht nur als Schutz vor der kalten Jahreszeit, sondern vor allem als politisches Signal.

© picture-alliance / dpa / Daniel Karmann

Markus Söder ist wertkonservativ, aber nicht von gestern: Der aktive Social-Media-Nutzer forciert die Digitalisierung und kämpft für schnelles Internet auch in ländlichen Gebieten. „Twitter oder auch Facebook sind als Kommunikationsweg eine wichtige Sache“, sagt der 48-Jährige. Diese Möglichkeiten müsse man nutzen.

„Die Welt ändert sich eben. Entweder du gehst mit der Welt, oder die Welt geht ohne dich.“

Als Heimatminister sind ihm die Pflege von Brauchtum, Kultur und Dialekt wichtige Anliegen, doch er versteht seine Aufgabe auch darin, Triebfeder für moderne Landesentwicklung zu sein. „Datenautobahnen in der Stadt, digitale Kieswege auf dem Land“, so habe er 2013 die Situation in Bayern vorgefunden, deren Verbesserung er seitdem mit Vehemenz angeht.

Als Bayerischer Gesundheitsminister hatte er sich zuvor für eine Medizin eingesetzt, die „nicht nur technisch, sondern auch menschlich und ethisch auf höchstem Niveau ist“. Die Menschlichkeit in der Medizin zu stärken war das vorrangige Ziel seiner Amtszeit von 2008 bis 2011, in der er eine Patientenbeauftragte einsetzte und ein Patientenportal im Internet ins Leben rief, das unter anderem drängende Fragen zu Patientenrechten beantwortete.

In Bayern gilt Söder auch deshalb als aussichtsreicher Kandidat auf die Nachfolge von Horst Seehofer als Ministerpräsident. Wann er aber seinen Chef beerben kann, darüber hat Söder sich seine ganz eigenen Gedanken gemacht und kommentierte Seehofers Ankündigung, möglicherweise doch über 2018 hinaus weiterzumachen, beim Maibockanstich 2014 in München so: „Das stört die Ilse (Aigner) und mich nicht. Unsere Sorge ist nicht, wann er aufhört. Unsere Sorge ist, ob er überhaupt irgendwann aufhört.“

„So macht die Eurokrise Fun!“



Für alle, die hoch hinaus wollen

Neue Ziele erreichen – in einem Unternehmen mit attraktiver Perspektive.

Sie suchen ein angenehmes Betriebsklima mit einem motivierten kompetenten Team? Einen sicheren Arbeitsplatz in einem dynamischen, engagierten und unkonventionellen Unternehmen? In einem sehr gut aufgestellten Konzern im zukunftsorientierten Energiewirtschaftsumfeld? Willkommen bei der FACTUR Billing Solutions GmbH.

www.factur.de

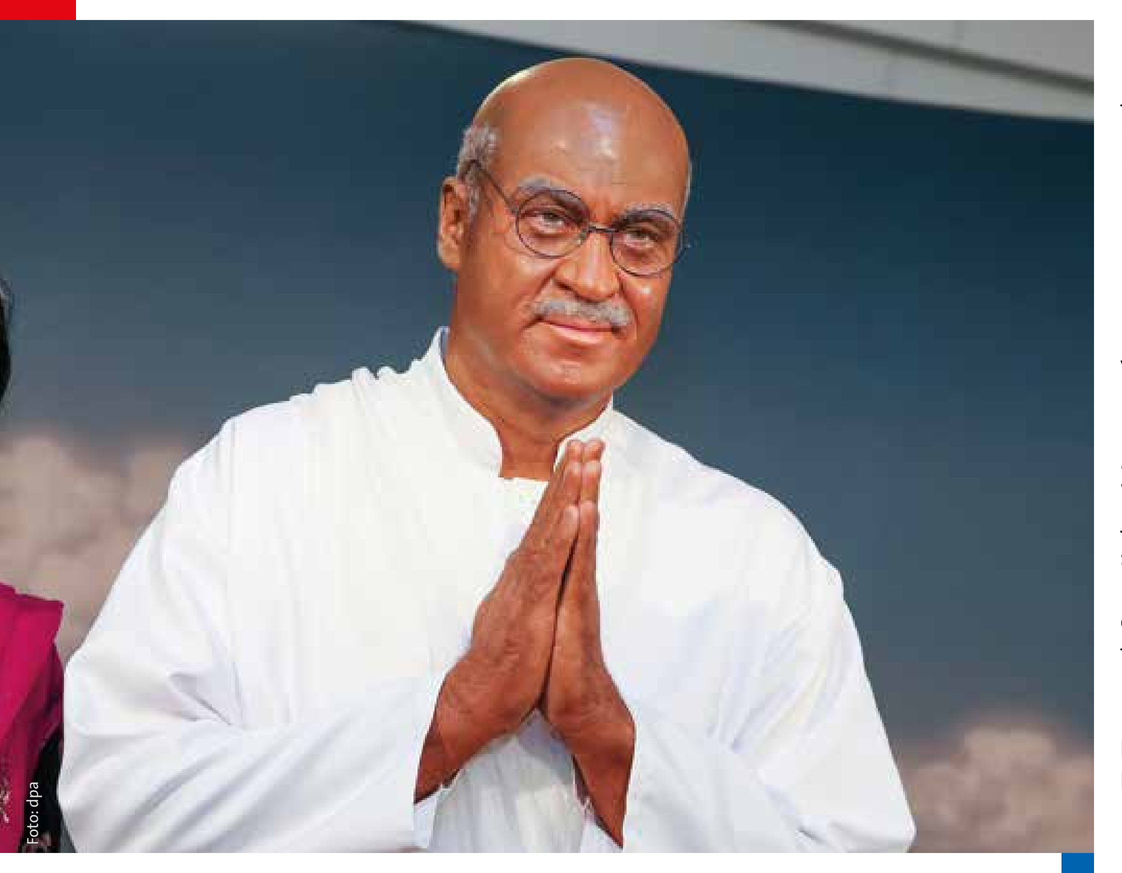
Dr. Markus Söder:
Humorvoller Franke mit Nehmerqualitäten



Söder hat längst bewiesen, dass er nicht nur politische Gegner, sondern auch sich selbst humorvoll auf die Schippe nehmen kann. Und dass ein dickes Fell auf dem Weg nach ganz oben ein brauchbares Utensil ist, hat das traditionelle „Derblecken" auf dem Nockherberg gezeigt: In diesem Jahr wurde es für Söder zum Triumphzug – gerade weil er mit Würde mehr Spott ertragen musste, als alle anderen zusammen. Es war quasi seine vorgezogene Proklamation als Bayerischer Kronprinz. Denn wer hier am heftigsten durch den Kakao gezogen wird – und das war am 25. Februar eindeutig der lange Franke –, der ist entweder schon Ministerpräsident oder darf sich berechtigte Hoffnung machen, als nächster Chef in die Staatskanzlei zu ziehen: Da wurde Söder als „Inkarnation des politischen Hallodris" gegeißelt, der „aus dem Nichts, sprich sich selbst", das Maximum heraushole. Und wie quittierte der Finanzminister die Tiraden auf die eigene Person? Mit sichtlichem Wohlgefallen, denn mehr Lob, so sah es hinterher auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung, geht in Bayern nicht.

„Ich bin der Franken-Gandhi. Ich bin geduldig und friedlich auf einem langen Weg unterwegs."

Eloquent und humorvoll-bissig austeilen, aber auch gekonnt kräftig einstecken, das ist für den erfahrenen Hobbyschwimmer das Ying und Yang der politischen Auseinandersetzung. Doch der 48-Jährige hat auch das Präsidiale, das Milde an sich entdeckt. Und wer weiß, vielleicht ist ja sein Fastnachtskostüm aus dem vergangenen Februar als politisches Signal für Vergebung und Verständigung zu verstehen. Markus Söder als Mahatma Gandhi im Veitshöchheimer Festsaal, also unterwegs für die Gerechtigkeit in friedlicher Mission. Verständigung statt Angriffslust? So durfte man es wohl verstehen, denn friedfertig wie das indische Vorbild sei auch er selbst, gelobte Söder: „Ich bin der Franken-Gandhi. Ich bin geduldig und friedlich auf einem langen Weg unterwegs." Ein Weg, der ihn zwar noch nicht in die bayerische Staatskanzlei, aber dafür direkt in den Aachener Narrenkäfig geführt hat.


Foto: dpa

Markus Söder trägt das Gen Carnevalis nicht nur in sich – er trägt es auch nach außen. Einen besseren Botschafter als ihn können sich Fasching, Fastnacht oder Karneval nicht wünschen. Ihm geht es um Klarheit und Gerechtigkeit; wenn ihn ein Thema packt, dann redet er nicht drum herum.

Markus Söder ist ein Mann der klaren Worte, dabei nimmt er weder sich noch den politischen Gegner in Schutz.

Derber Humor gepaart mit feinem Witz, dazu eine Portion Selbstironie: So überzeugt der groß gewachsene Franke nicht nur die Menschen in Bayern. Seine humorvollen Nehmerqualitäten, die Fähigkeit, im Karneval wie in der Politik nicht nur auszuteilen, sondern auch einzustecken, weckten die Aufmerksamkeit des Aachener Karnevalsvereins gegr. 1859 e.V. (AKV).

Der Orden würdigt als begehrter Kulturpreis Humor und Menschlichkeit im Amt. Seit 1950 wird er in Aachen im närrischen Rahmen verliehen. Prominente Vorgänger im Ritteramt sind unter anderem Konrad Adenauer, Helmut Schmidt, Heide Simonis, Hans-Dietrich Genscher, Franz-Josef Strauß, Karl Kardinal Lehmann, Gloria Fürstin von Thurn und Taxis und Cem Özdemir.

Markus Söder erhält den 67. Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST am 23. Januar 2016 durch den AKV mit Präsident Dr. Werner Pfeil an der Spitze. Die Laudatio hält seine Vorgängerin, die Saarländische Ministerpräsidentin und Ordensritterin 2015, Annegret Kramp-Karrenbauer.

Die ARD zeigt eine Aufzeichnung der Festsitzung am 25. Januar 2016.

(kl)



#BÜTZCHENBESCHLEUNIGER

BABOR
BABOR
BABOR
BABOR

AMPOULE CONCENTRATES^FP

babor.de

Sofort.Schöner.Bützen. Ampullen sind die schnellste Schönheitspflege. Erhältlich unter www.babor.de und in führenden Kosmetikinstituten und SPAs.

FÖR E LEMON UN E EI.

Die Wurzeln unseres Unternehmens liegen im Rheinland. Hier versteht man zu feiern. Feste jeder Art. Ganz besonders zu Karneval. Wir sorgen für einen reibungslosen Ablauf, organisieren Ihre Veranstaltung von A bis Z. Privat- wie auch Business-Veranstaltungen werden mit lemonpie zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nutzen auch Sie unsere Erfahrungen bei Dekoration, Entertainment und ganz besonders unser Angebot an Speisen und Getränken auf höchstem Niveau, unterstützt durch ein perfektes Service-Team. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.


lemonpie Eventcatering GmbH
Monheimsallee 48
52062 Aachen
T. 0241. 9131 430
F. 0241. 9131 262
service@lemonpie.de
www.lemonpie.de



Einen kleinen Moment bitte, Frau Kramp-Karrenbauer!

AKV Im vergangenen Jahr wurden Sie als fünfte Frau in den AKV-Ritterkonvent aufgenommen, dem inzwischen bereits 61 „Mannslü", wie die Aachener sagen, angehören. Welche Momente werden Ihnen von dem Zeremoniell der Ordensverleihung unvergessen bleiben?
Oh, einige viele. Ich erinnere mich noch immer gut an den Gang in den Käfig. Ich war so aufgeregt, dass mir das Herz im Hals geklopft hat. Ich erinnere mich aber auch noch, wie erleichtert ich war, als das Publikum positiv reagiert hatte. Beim ersten Applaus sind mir tonnenweise Steine vom Herzen gefallen. Sehr beeindruckend fand ich auch das Frühstück am Tag danach, auf welch hohem Niveau sich in den spontanen Stegreifreden Qualität und Humor vermengt haben.

AKV Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie in die heimischen Gefilde des Saarlands als Ritterin zurückgekehrt sind? Sind die Festsitzungen des Aachener Karnevalsvereins mit der jährlichen Ordensverleihung dort allgemein ein Gesprächsthema?
Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ist im Saarland sehr bekannt und findet eine hohe Beachtung. Ohne die Zahlen zu kennen, hat gefühlt jeder zweite Saarländer die Fernsehübertragung gesehen. So oft bin ich drauf angesprochen worden. Ja, man kann schon sagen, dass ich mit Stolz in die Heimat zurückgekehrt bin, in diesen erlauchten Kreis aufgenommen worden zu sein.

AKV Welche Reaktionen haben Sie in Ihrem Umfeld, insbesondere in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis, auf Ihre Ritterkürung sowie Ihre Ritterinnenrede hin erfahren?
Allesamt positive Reaktionen. Meine Bekannten, Freunde und Verwandten waren der Auffassung, dass ich die Prüfung der Rede gut gemeistert hatte. Was das Saarland außerdem auszeichnet, ist der starke Zusammenhalt, die Bindung an ihre Heimat. Deshalb haben es viele auch als Auszeichnung für unser ganzes Land empfunden.

AKV Hatten Sie in der vergangenen Session noch einmal Gelegenheit den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST in der Öffentlichkeit zu tragen?
Natürlich. Ich habe den Orden getragen bei der saarländischen Narrenschau, die Festveranstaltung des Verbands saarländischer Karnevalsvereine, wo ich als Putzfrau Gretel regelmäßig auftrete.

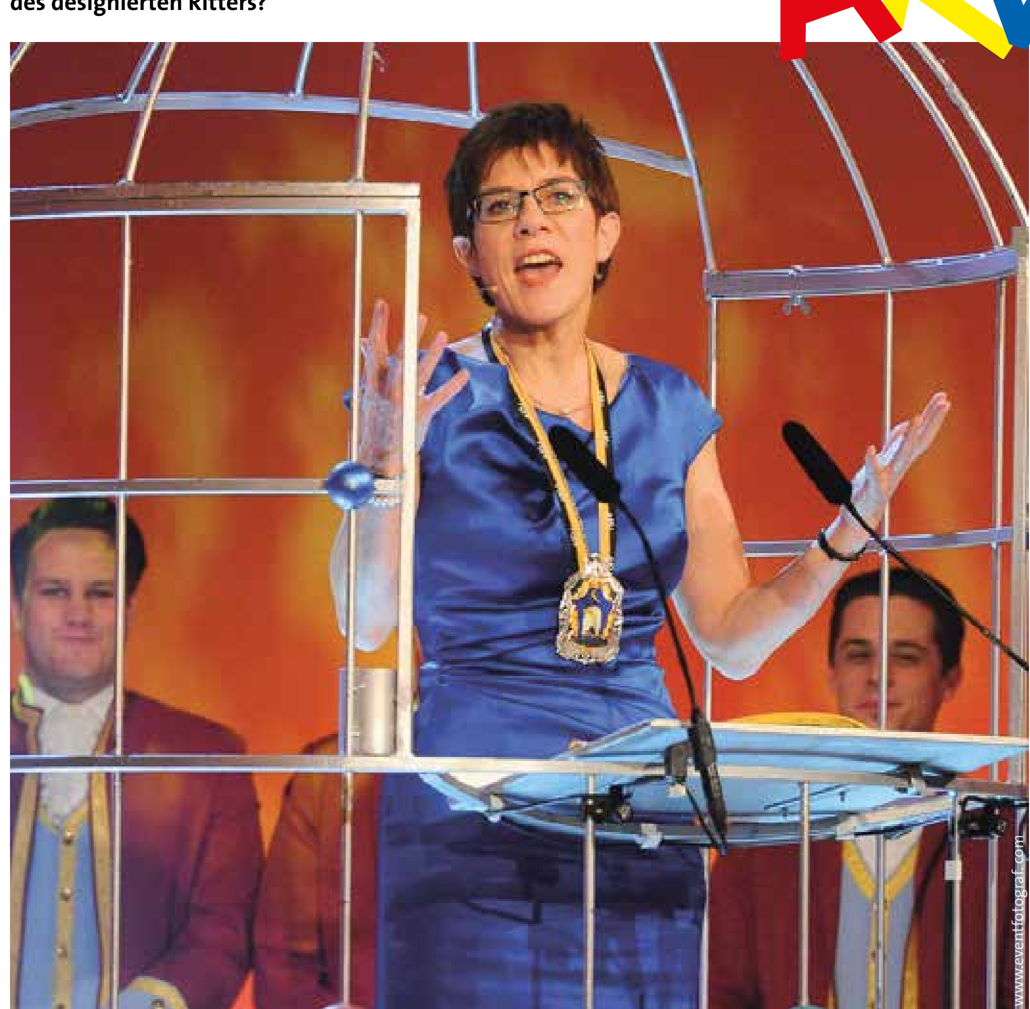
AKV Bei der anstehenden 67. Verleihung dieses Ordens am 23. Januar 2016 an Markus Söder, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, Landesentwicklung und Heimat, werden Sie die Laudatio halten. Wird es darin auch politischen Zündstoff geben, und was schätzen Sie an dem Wirken des designierten Ritters?
Oh ja, natürlich wird es politischen Zündstoff geben. Das macht den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ja auch aus. Was ich an ihm schätze? Sagen wir es so: Seine treffsicheren Verkleidungen und die humoristische Wirkung seiner politischen Vorschläge – ob gewollt oder nicht.

AKV Kann Ihrer Meinung nach Humor auch über Parteigrenzen hinweg verbinden?
Nur so. Parteigrenzen sind vor allem durch Humor und mit Humor zu überwinden. Man könnte auch sagen: Humor ist die Basis für die parteiübergreifende Zusammenarbeit.

Wir danken Ihnen für das Gespräch, Frau Kramp-Karrenbauer.

(tis)

AKV.de



© www.eventfotograf.com

DER NEUE JAGUAR XF

NO BUSINESS AS USUAL.



3 JAHRE JAGUAR CARE
OHNE KILOMETERBEGRENZUNG
GARANTIE | INSPEKTION

FÜR GEWERBETREIBENDE: DER JAGUAR XF.

SCHON AB 459,- €* IM MONAT LEASEN.

Der neue Jaguar XF bietet Innovationen – keine Klischees. Sein hocheffizienter Ingenium Dieselmotor erreicht einen Kraftstoffverbrauch ab 4,0 l/100km und 104 g/km CO_2-Emissionen. Sein Infotainment-System „InControl Touch Pro“ bietet maximale Konnektivität. Seine Aluminium-Leichtbau-Konstruktion und die elektromechanische Servolenkung sorgen für ein einzigartig dynamisches Fahrerlebnis.

Erleben Sie jetzt die neue Premium-Businesslimousine.

LEASING KONDITIONEN	
Model: XF E-Perf. Pure Man.	
Barpreis	ab 41.350,– €
Leasingsonderzahlung	0,– €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	15.000 km
mtl. Leasingrate	459,– €

Incl. JaguarCare:
Wartung 3 Jahre kostenfrei ohne Km-Begrenzung



Kohl automobile GmbH
Neuenhofstraße 160, 52078 Aachen,
E-Mail: verkauf.aachen@kohl.de
www.kohl.de

THE ART OF PERFORMANCE

Mehr Informationen zu Jaguar Care unter: jaguar.de/JaguarCare

*Ein Leasingangebot, vermittelt für die Jaguar Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher. Angebot incl. MwSt, zzgl. 980,- € für Überführung und Zulassung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 11,9–4,8 (innerorts); 6,7–3,6 (außerorts); 8,6–4,0 (komb.); CO_2-Emissionen in g/km: 204–104; CO_2-Effizienzklasse: E–A+; RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Ein Mann von Welt
mit multikulturellem Hintergrund

Aiman A. Mazyek, seit 2010 Zentralrat der Muslime in Deutschland, geboren 1969 in Aachen, wagt bei der Ordensverleihung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST 2016 an Markus Söder sein karnevalistisches Debüt auf der AKV-Bühne. Er stand uns im Vorfeld für einige Fragen Rede und Antwort.

Wenn man sich Ihren Lebenslauf betrachtet, Herr Mazyek, kann man Sie mit Fug und Recht als einen Mann von Welt mit multikulturellem Hintergrund bezeichnen. Ihre berufliche und gesellschaftliche Karriere ist beachtenswert und doch haben Sie der deutschen Politik den Rücken gekehrt. Reizt Sie das derzeitige Kernthema der deutschen Politik, die Flüchtlings- und Integrationsdebatte, nicht zu einem Wiedereinstieg?
Parteipolitisch habe ich eine Auszeit genommen. Alles andere hätte weder meinem Amt noch der Politik gut getan. In der deutschen Politik, obgleich als Vertreter einer Religionsgemeinschaft, bin ich viel mehr im politischen Geschehen, als es mir manchmal lieb ist. Das liegt sicherlich auch im Thema Islam begründet, in den leider viel zu viel hineinpolitisiert wird.

Der Karneval ist ein fester Bestandteil der deutschen Gesellschaft und Kultur. Häufig wird es in der Ausgelassenheit des Feierns vergessen, aber er hat religiösen Ursprung. „Carne vale" kann man sinngemäß mit „sich vom Fleisch entfernen" übersetzen – mit dem Karneval beginnt am Aschermittwoch die bis zum Osterfest andauernde Fastenzeit. Und hier kann schnell der Bezug zum Islam hergestellt werden, denn wie das Christentum sieht auch der Islam vor, dass die Menschen in der Fastenzeit Enthaltsamkeit üben, Buße tun und Hilfsbedürftigen zur Seite stehen. Könnte der Karneval deswegen nicht ein guter Helfer zur Integration muslimischer Mitbürger in der deutschen Gesellschaft werden?
Mit ein bisschen Stolz kann ich sagen, dass die Ramadan- und Iftarkultur, die nun in Deutschland durch die Muslime eingezogen ist, auch den Blick wieder geschärft hat, dass Christen und Juden ebenso seit je her Fastenzeiten und Enthaltsamkeit kennen. Wie kann es auch anders sein, schließlich haben wir alle denselben monotheistischen Ursprung und beten den einen Gott an.

Sie sind in Aachen geboren und zur Schule gegangen. Es fließt quasi Öcher Blut in Ihren Adern. Findet sich darin vielleicht auch ein wenig der rheinische Bazillus Karneval oder waren sie frei von diesem gesellschaftlichen Einfluss? Wie nah stehen Sie den Aachener Traditionen, dem Aachener Karneval?
Als Kinder hat es uns natürlich großen Spaß bereitet, kostümiert zur Schule zu gehen und verkleidet durch die Straßen zu laufen. In der Pubertät habe ich mich dann vom Karneval emanzipieren wollen – mit mäßigem Erfolg. Während meiner kommunalen Arbeit ist mir spätestens klar geworden: Karneval ist nicht nur eine Veranstaltung von Jecken, sondern hat ebenso gesellschaftspolitische Dimension. Für Muslime, die wie ich mehrheitlich keinen Alkohol trinken, waren spätestens die abendlichen Zechgänge dann aber eher nichts. Allerdings erinnere ich mich noch sehr gut und gerne an meine Studentenzeit, in der wir in der Jakobstraße wohnten, wo der Rosenmontagszug an unserem Fenster vorbeiging. Ist das eigentlich noch heute so?

Ja, in der Tat geht der Karnevalszug nach wie vor vom Markt die Jakobsstraße hoch in Richtung Grabenring. Der neue Ordensritter Markus Söder stand wegen seiner Äußerung zur Forderung nach einer Verschärfung der Asylpolitik in Verbindung mit den Attentaten von Paris nicht nur in Aachen in herber Kritik. Das Festhalten des AKV an seiner Entscheidung, Markus Söder zum neuen Ordensritter zu machen, hat große Wellen geschlagen. Auch einige Absagen waren die Folge. Sie als Zentralrat der Muslime in Deutschland steigen nun genau bei dieser umstrittenen Ordensverleihung an Markus Söder erstmals in die Öcher Bütt. Meinen sie, Sie können damit ein Zeichen setzen?
Ich habe Respekt vor den Absagen und kann sie nachvollziehen. Schließlich ist es mehr als grob fahrlässig, wenn Repräsentanten etablierter demokratischer Parteien nicht mehr in Petto haben, als Pegida von rechts überholen zu wollen. Dies werde ich ihm – wider den tierischen Ernst – auch an die Mütze binden. Gegebenenfalls schwebte dem Veranstalter bei meiner Einladung so was Ähnliches auch vor, das ist aber reine Vermutung … (Augenzwinker)


Foto: dpa

„Dies werde ich ihm […] auch an die Mütze binden."

Ihr Schmunzeln lässt unsere Vorfreude auf ihre Rede immer größer werden. Nun haben Sie viele namhafte Vorredner, die mal mehr, mal weniger verkleidet die Bühne des Aachener Eurogress betreten haben. Können wir uns auf einen Aiman Mazyek mit Pappnase freuen?
Ich werde schlicht und ergreifend mit Smoking erscheinen.

Das lässt unsere Hoffnung ja nicht vollends schwinden, denn dazu passt die rote Pappnase oder das kleine Hütchen ja perfekt!

Herzlichen Dank für Ihre offenen und ehrlichen Aussagen. Wir freuen uns auf Ihren Auftritt, Herr Mazyek.

(az)

Katja Suding:
Smalltalk rund um den Karneval


© dpa

AKV Bei der AKV-Festsitzung zur Verleihung des 67. Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST am 23. Januar 2016 treten Sie als Gastrednerin auf. Als engagierte Politikerin verfügen Sie durchaus über „Bühnenerfahrung am Rednerpult“. Nun aber mit einer humoristisch-satirischen Rede aufzutreten, ist sicher etwas Neues für Sie, oder?
Auch Politiker haben ja Humor. Anders kann man gewisse Debatten auch nicht überstehen. Aber im Ernst, eine Rede auf der Festsitzung des AKV ist schon etwas besonders und nicht mit einer Parlamentsrede vergleichbar. Ganz neu ist der Stil aber nicht, auch am politischen Aschermittwoch wird es mal satirisch.

„Ich freu’ mich drauf.“

AKV Geboren wurden Sie im „hohen Norden“, in der Niedersächsischen Reiterstadt Vechta und leben heute in Hamburg. Konnten Sie dort überhaupt schon einmal persönlich karnevalistische Erfahrungen sammeln und wenn ja wo?
In Hamburg wird eher weniger Karneval gefeiert, auch Vechta ist nicht gerade eine Karnevals-Hochburg. Die Festsitzung des AKV wird meine erste Veranstaltung in dieser Größenordnung. Ich freu’ mich drauf.

AKV Haben Sie Ambitionen zum Karneval und sind vielleicht sogar Mitglied einer Karnevalsgesellschaft?
Nein, bisher nicht. Aber was ist, kann ja noch werden. Im Moment lässt meine Zeit aber leider kein weiteres Engagement zu.

AKV Hatten Sie bereits Gelegenheit, an einer Karnevalsveranstaltung teilzunehmen und trugen Sie dabei ein Karnevalskostüm? Wenn ja, welches?
Kleine private Feiern oder Veranstaltungen zu meiner Studienzeit in Münster habe ich häufiger besucht. Gern auch im Kostüm. Am liebsten bin ich als Punk gegangen.

AKV Ist Ihnen der designierte Ritter Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heima,t bereits persönlich bekannt oder kennen Sie ihn mehr aus seiner politischen Arbeit? Was schätzen Sie an ihm?
Wir kennen uns bisher nicht persönlich. Ich schätze aber an ihm, bei allen politischen Unterschieden, dass er seinen Humor behalten hat und in politischen Debatten auch mal handfest zupackt. Beinahe legendär war sein Auftritt als giftgrüner Shrek bei der Fastnacht in Franken.

AKV Wie wichtig sind für Sie Humor und Lachen im Leben eines Menschen?
Unglaublich wichtig! Wie trist wäre das Leben, wenn wir nicht manchmal aus vollem Herzen lachen könnten. Übrigens auch gerne einmal über sich selbst. Als Mutter zweier Teenager-Jungs muss man das auch können.

AKV Welche Bedeutung messen Sie dem offiziell als Kulturorden anerkannten Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST bei, und wie wollen Sie selbst diese karnevalistische Chance vor dem Publikum im Saal und vor dem Bildschirm umsetzen und nutzen?
Der Kulturorden genießt mit seiner über 60-jährigen Geschichte eine besondere Bedeutung für unsere kulturelle Vielfältigkeit. Gerade der Spannungsbogen zwischen Politik und Humor trägt dazu bei, das oft nicht ganz reale Bild von Politikern in der Öffentlichkeit zurecht zu rücken.

Wir danken Ihnen für das Gespräch, Frau Suding.

(tis)

„Auch Politiker haben ja Humor. Anders kann man gewisse Debatten auch nicht überstehen.“





Bauunternehmung
Martin Funken GmbH & Co KG
Süsterfeldstraße 28
52072 Aachen

Telefon +49 [0] 241 15 55 15
Telefax +49 [0] 241 15 89 24
E-Mail info@funken-bau.de
Internet www.funken-bau.de



UMBAU ANBAU SANIERUNG MODERNISIERUNG UMNUTZUNG
MAUERARBEITEN BETONBAU BETONSANIERUNG BAUTECHNISCHER BRANDSCHUTZ


„WIR LIEBEN KLEINE KOSTBARKEITEN.“
MINI PRALINÉS VON LINDT.
Lindt
MINI PRALINÉS
KLEINE, FEINE 36 KOSTBARKEITEN
Nur halb so groß wie unsere klassischen Pralinés, aber genauso raffiniert: Mit den kleinen Kostbarkeiten unserer Maîtres Chocolatiers können Sie noch mehr Vielfalt genießen.
Lindt
SCHWEIZER MAÎTRE CHOCOLATIER
SEIT 1845



NAGEL&HOFFBAUR

WIR LEBEN WEIN. SEIT 1869.

NAGEL&HOFFBAUR GmbH & Co. KG | Theaterstraße 63-65 | 52062 Aachen | Tel 0241-4 70 16-0 | Fax 0241-4 70 16-40 | www.nagelundhoffbaur.de

Gloria von Thurn und Taxis: Aller guten Dinge sind drei!



Die weltgewandte Vorzeige-Bayerin kommt mal wieder nach Aachen: Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, Ordensritterin aus dem Jahr 2008, wird ihrem bayerischen Landsmann Markus Söder im Eurogress zur Seite stehen, wenn dieser den diesjährigen Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST entgegen nimmt.

„Ich freue mich sehr auf Aachen“, sagt die lebensfrohe Fürstin. „Die wunderbare Festsitzung und das gesamte Drumherum sind ein herrliches Vergnügen. Besonders gespannt bin ich natürlich auf den Auftritt des neuen Ordensritters“, so Gloria weiter. Doch auch das Publikum darf gespannt sein – nicht nur auf Markus Söder, sondern auch auf die Fürstin selbst: „Ja, ich werde nicht nur als Gast im Saal sitzen“, kündigt Gloria an – aber was die Öcher von ihr auf der Bühne sehen werden, bleibt ein Geheimnis: „Lasst euch überraschen!“

Wie für Markus Söder ist auch für Fürstin Mariae Gloria Bayern die Heimat. Zuhause ist sie aber fast in der ganzen Welt, nicht zuletzt im Rheinland: Geboren in Stuttgart, aufgewachsen in Togo und Somalia, wo ihr Vater als Auslandskorrespondent für den Rundfunk arbeitete, zog sie mit ihrer Familie als Zehnjährige nach Meckenheim bei Bonn. Heute lebt die dreifache Mutter auf Schloss St. Emmeram in Regensburg, von wo aus sie seit dem frühen Tod ihres Mannes im Jahr 1990 erfolgreich das weitverzweigte Familienunternehmen leitet – dynamisch und aktiv, so wie man sie kennt und schon zweimal auf der Aachener Eurogress-Bühne erleben durfte. Und nicht zum letzten Mal: Der AKV freut sich außerordentlich, dass nach der Ritterinnen-Rede 2008 und der Laudatio auf ihren Nachfolger Mario Adorf 2009 auch für die Fürstin aller guten Dinge drei sind!

(kl)

„Lasst euch überraschen!“





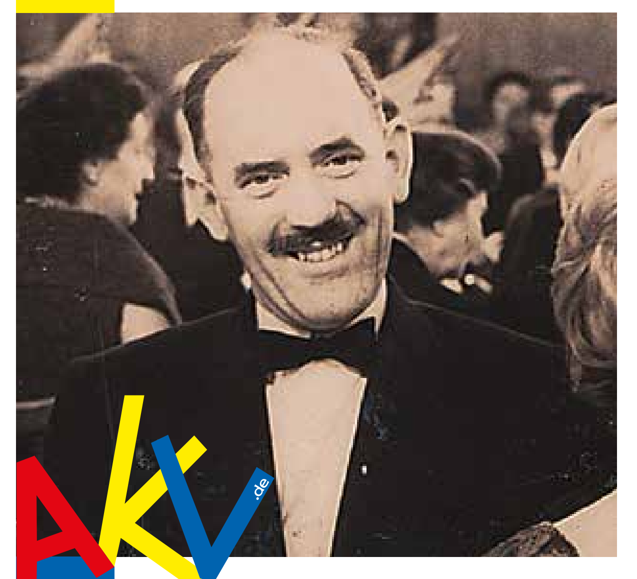
Fotos: Helmut Koch

Die Geschichte des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST



Humor und Menschlichkeit im Amt sind die Kriterien, die einen Ordensritter „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“ auszeichnen. Und wer diesen närrischen Kulturpreis einmal erhalten hat, ist verpflichtet, sich auch in Zukunft als Mensch mit Herz und Humor zu beweisen.

Angefangen hatte alles 1950. Helmut A. Crous, damals noch Archivar des AKV, 2 x 11 Jahre später dann Präsident, hatte von einem auffallend menschlichen Verhalten eines britischen Militärstaatsanwalts namens James Arthur Dugdale erfahren. Ein Stolberger, der unter Alkohol mit einem belgischen Besatzungssoldaten aneinandergeraten war, war von einem britischen Niedergericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der Richter fügte aber seinem Urteilsspruch hinzu, dass der Mann von Karnevalssonntag bis Karnevalsdienstag aus der Haft zu entlassen sei. So hatte es Mister Dugdale als Staatsanwalt beantragt, denn seines Wissens sei „der Rosenmontag der höchste Feiertag im Rheinland“. Als Crous von dieser Haftverschonung in der Presse berichtete, erklärte der damalige AKV-Präsident Jacques Königstein spontan: „Dieser Mann muss einen Orden bekommen!“ Und so geschah es auch bei der AKV-Kaffeevisite im Alten Kurhaus. Es war damals jedoch nur der Jahresorden des AKV.



Zwei Jahre später wurde Jules von Jouanne der nächste Ordensritter. Als damaliger Regierungsrat hatte er in der Eulenspiegelstadt Mölln die dort versammelten deutschen Finanzminister vor eine festlich gedeckte Tafel geführt, dann aber wieder abräumen und eine schlichte Erbsensuppe servieren lassen. Sein Kommentar dazu: „Schleswig Holstein ist ein armes Land und muss sparen!“ Auch er erhielt den Jahresorden, jetzt aber bereits mit einer Silberplatte unterlegt.

Zur heutigen Form als Silberschild mit dem Narrenkäfig kam es 1953. Der Satiriker Werner Finck und der Karikaturist Mirko Szewczuk hatten die Carl-Friedrich-Flögel-Gesellschaft gegründet, die an den Philosophen Flögel erinnerte, der Ende des 18. Jahrhunderts die „Geschichte des Grotesk-Komischen“ geschrieben hatte.

„Kampf dem tierischen Ernst, der heute so oft im Alltag – auch im Alltag der Behörden – zu finden ist“, begründeten die beiden Gründerväter die Aufgabe dieser Gesellschaft.



Das war in alter AKV-Tradition auch das Anliegen von Jacques Königstein, „Muckertum und Griesgram“ den Kampf anzusagen. Und so sollte durch Ordensverleihungen der Kampf wider den tierischen Ernst forciert werden. Der Name des Ordens war gefunden, den Entwurf schuf der Grafiker Manö Paulßen, der Juwelier Hein Jaspers kreierte ihn. 1955 war es der Bundestagsabgeordnete August Dresbach, der ihn in dieser Form als Erster erhielt. Ihm war es laut Protokoll gelungen, bei einer durchaus ernsthaften Debattenrede 46 Mal „Heiterkeit“, ja sogar „stürmische Heiterkeit“ auszulösen.

Immer waren es Bonmots und Zivilcourage, mit denen die gekürten Ordensritter auf sich aufmerksam gemacht hatten. Beim Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages Max Becker war es sogar ein „Bonn-mot“ für das er 1957 den Ritterschlag erhielt. Bei der Begrüßung einer österreichischen Delegation im Bundestag hatte er erklärt: „Wir haben hier in Bonn noch keine bleibende Stätte, denn diese vorläufige Bundeshauptstadt gleicht einem großen Campingplatz an den Ufern des Rheins, bevölkert von einer Regierungskarawane, die der eigentlichen Hauptstadt Berlin zustrebt“. Zwar reagierte der Ältestenrat im Bundestag damals „säuerlich“. Doch wie recht sollte Max Becker behalten! Als Prototyp eines Ritters WIDER DEN TIERISCHEN ERNST gilt Konrad Adenauer, der den Orden 1959 erhielt. Bei ihm war es nicht nur ein Bonmot, sondern ein ausgeschüttetes Füllhorn voller Bonmots. Täglich versprühte der Altmeister politischer Satire seinen rheinischen Humor über das Parlament und das Volk.

Wegen seiner Maxime: „Karneval ist für die Deutschen heilsam, weil sie den Behörden etwas am Zeuge flicken und durch Lachen den zum Teil vorhandenen Untertanengeist mildern können“, wurde Professor Henry Chauchoy, Inspecteur d'Académie in Amiens und espritvoller Büttenredner in Mainz, 1963 Ordensritter.

Bundestagspräsident Richard Stücklen, der 1980 ausgezeichnet wurde, lag auf gleicher Linie. Bei seiner Antrittsrede im Bundestag empfahl er mehr Humor in politischen Debatten. Nahtlos reiht sich die Forderung des 56. Ritters „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“, Friedrich Merz, „Steuererklärungen künftig auf Bierdeckeln zu deklarieren“ in die Riege der treffenden, teils satirischen, teils unerwartet mitmenschlichen Zitate der Stammväter unter den Ordensrittern ein. Neun Ordensritter nahmen am 11. Februar 2006 an der AKV-Festsitzung teil, bei der Friedrich Merz den Ritterschlag erhielt.



1957
Max Becker





1959
Konrad Adenauer



1963
Henry Chauchoy



1980
Richard Stücklen

FREUDE AM EINRICHTEN IST UNSERE STÄRKE!





KÜCHE | WOHNEN | OUTDOOR



Roermonder Straße 328 . 52072 Aachen-Laurensberg
Telefon +49 241 94 323 444 . www.wallraf.de



AACHEN GMBH

Jülicher Straße 2 | 52499 Baesweiler

Telefon 0 24 01/80 49-440
Fax 0 24 01/80 49-449
info@kuechentreff.de
www.kuechentreff.de

Die Geschichte des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST

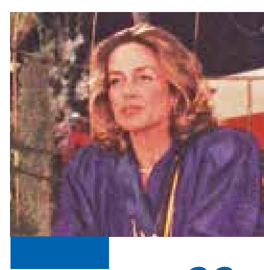
Constantin von Heereman, gerade zum Kanzler des Ordenskonvents wiedergewählt, war 1976 Ordensritter geworden, weil er sein damaliges Amt als Präsident des Deutschen Bauernverbandes stets mit Witz, Humor und Schlagfertigkeit ausübte. Wegen seines nie versiegenden Humors und als Dienstherr des nicht real existierenden „Ministerialdirigenten Edmund Draeker“, dessen Kapriolen das Auswärtige Amt noch lange in Atem hielten, erhielt der als verschmitzt bekannte, damalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher 1979 den Orden. In Zeiten von Steuerreform, Sparpaketen und Erfüllung der Maastrichter Konvergenzkriterien bewies der damalige Bundesfinanzminister Theo Waigel unerschütterlichen Humor und Schlagfertigkeit. Als „Raubritter Theodor mit der Lizenz zum Aussäckeln“ machte er 1997 im Narrenkäfig sogar internationale Schlagzeilen. „Mister 18 Prozent“, Guido Westerwelle, präsentierte sich 2001 als Fitnessfreak im Narrenkäfig. Dabei bewährte er sich einmal mehr in der ihm eigenen, olympiareifen Disziplin, dem Wortwitz. Längst ist der Orden „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“ zu einem anerkannten und begehrten Kulturpreis geworden, wird er doch offiziell im „Handbuch der Kulturpreise“, herausgegeben vom Bundesministeriums des Inneren, mit aufgeführt.

Die Ordensritter und der AKV verdanken Professor Carlo Schmid, einem der Väter unseres Grundgesetzes, der 1958 den Ritterschlag erhielt, dass ein Ordenskonvent mit kuriosen Ordensregeln gebildet wurde.

Hinzu kommt eine Urkunde über die Konventsmitgliedschaft, die auf Carlo Schmids Wunsch in lateinischer Sprache abgefasst ist. Die Übersetzung hatte damals Domkapitular Prälat Professor Dr. Erich Stephany vorgenommen. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“ wurde ein Silberschild-Sonderorden herausgegeben, der nur in einer begrenzten Auflage von 250 Exemplaren angefertigt und an verdiente Personen verliehen wurde.



2008



1988



1994



1998



2015

1976

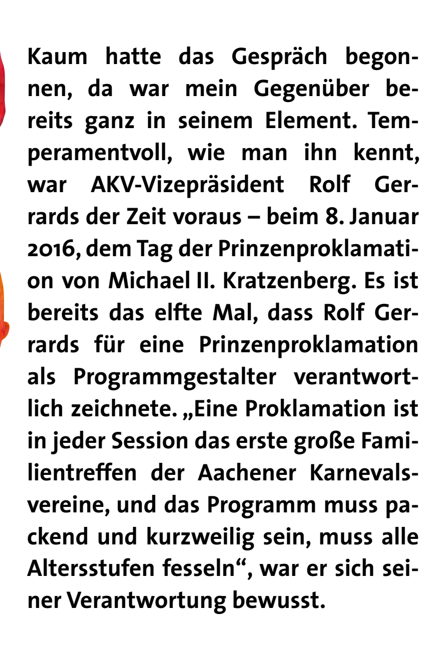


2001



Es war eine Pioniertat des AKV, als er 1988 Professorin Dr. Gertrud Höhler als erste Frau in die Riege der bis dahin 37 ehrenwerten Herren des Konvents aufnahm. Weitere sechs Jahre dauerte es, bis die damalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Renate Schmidt, 1994 zu gleichen Ritterinnenehren gelangte. Und wieder mussten vier Jahre vergehen, bis 1998 auch Heide Simonis, damals Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein, als dritte Frau den Ritterinnenschlag erhielt. 2008 kam Gloria Fürstin von Thurn und Taxis zu gleichen Ehren, wie auch zuletzt 2015 die Saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, hochachtungsvoll „Madame Annegret“ genannt. Bei der 67. Ordensverleihung hält sie 2016 die Laudatio auf Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat. *(tis)*

Milleniums-Prinz, AKV-Vizepräsident und mitreißender Moderator!



Kaum hatte das Gespräch begonnen, da war mein Gegenüber bereits ganz in seinem Element. Temperamentvoll, wie man ihn kennt, war AKV-Vizepräsident Rolf Gerrards der Zeit voraus – beim 8. Januar 2016, dem Tag der Prinzenproklamation von Michael II. Kratzenberg. Es ist bereits das elfte Mal, dass Rolf Gerrards für eine Prinzenproklamation als Programmgestalter verantwortlich zeichnete. „Eine Proklamation ist in jeder Session das erste große Familientreffen der Aachener Karnevalsvereine, und das Programm muss packend und kurzweilig sein, muss alle Altersstufen fesseln", war er sich seiner Verantwortung bewusst.

„Aix-la-Chapelle, du bes ming Stadt!"

Exklusiv werde eine Proklamation aber immer erst durch den Auftritt der neuen Tollität. „Der Abend lebt vom Sketch des Prinzen", wusste Gerrards als Milleniumsprinz des Jahres 2000 aus eigener Erfahrung. Wie ein Prinzenspiel gestaltet wird, überließ er dem jeweiligen Prinzen jedoch immer selbst. Wurde er um Rat gefragt, stand er natürlich parat. Andererseits war er auch dankbar, wenn er auf neue, zugkräftige Nummern für ein Programm aufmerksam gemacht wurde.

2016 stand Michael II. Kratzenberg als designierter, prinzlicher Bruder in den Startlöchern. „Ich fühle an diesen Abenden immer mit jedem Prinzen mit und manchmal kommt es mir vor, als hätte ich das Lampenfieber erfunden. Aber ich weiß noch genau, welche Angst und Köttele ejjen Boks ich bei meiner eigenen Proklamation hatte", gibt er ehrlich zu. Am liebsten hätte er die Flucht ergriffen. Doch alles klappte. Man könnte Rolf IV. Gerrards seitdem auch als einen „karnevalistischen Europa-Pionier" sehen, hieß es doch auf der Bühne über einem Baugerüst, auf dem die Musikkapelle postiert war:



„Oche, et Hazz van Europa – Wir bauen Europa!" Unsterblich wurde vor allem sein prinzlicher Musettewalzer: „Aix-la-Chapelle, du bes ming Stadt".

Dass aus ihm einmal ein Vollblutkarnevalist werden würde, hängt wohl mit dem Tag seiner Geburt am 3. Februar 1969 zusammen. Zwar war es kein Rosenmontag, aber doch kurz davor. Schon damals preschte der neue Erdenbürger seiner Zeit voraus. Nachdem er als 25-Jähriger zum ersten Mal an einer Prinzenproklamation teilgenommen hatte, wartete er mit „Tränen der Ungeduld" in den Augen auf den Tag vor 17 Jahren, an dem er seinen geheimen Herzenswunsch preisgab, selbst Prinz sein zu wollen. Dazu legte er nicht nur ein bereits fertiges Konzept für das Prinzenpiel vor, sondern initiierte 1999 außerdem zu-



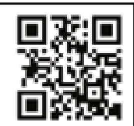
sammen mit seinem Hofstaat, dem Prinzenkorps des AKV und Küchenchef Maurice de Boer die erste „Gans janz anders“-Party am Elften im Elften.

„Wenn Du dann einmal Prinz warst, bleibt es immer an dir hängen und am Aschermittwoch ist längst nicht alles vorbei. Da wirst du von deinen prinzlichen Brüdern im Prinzenkorps empfangen“, lautet sein Resümee.

Zusammen mit Markus Quadflieg war er vier Jahre lang Prinzenkorpssprecher, gehört seit 2003 dem AKV-Elferrat an, war seit 2005 drei Jahre lang als Teufel, Hofnarr beziehungsweise Airport-Lotse Co-Moderator des damaligen AKV-Präsidenten Dieter Bischoff bei den Festsitzungen WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. „Als ich dazu die Teufelsjacke anzog, war es für mich wie eine Zauberjacke. Ich fühlte mich in dieser Rolle pudelwohl“, erzählt er. Dem nicht genug. Dieser karnevalistische Tausendsassa moderierte souverän auch die drei Chartbreaker-Wettbewerbe des AKV sowie 2005 und 2006 die Kaffee, Kids & Kokolores-Veranstaltungen am Karnevalssonntag im Alten Kurhaus. Rolf Gerrards war Mitinitiator der Open-Air-Veranstaltungen „AKV-NET(T) fiere“, powered by Net Aachen am Karnevalssamstag, die er zusammen mit Elferrat David Lulley moderierte. Auch heute noch gehört er dem Lausbuben-Team junger Eltern an, die den AKV-Kinderkarneval nach dem Kinderzug im Ballsaal des Alten Kurhauses moderieren und betreuen. Als Vizepräsident und Elferratsherr ist er beratender Ansprechpartner für designierte Prinzen. Zu berichten, wer Rolf Gerrards privat ist, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Als gelernter Fleischermeister stieg er in das elterliche Unternehmen in der Hartmannstraße ein, ist seit zwölf Jahren mit Gattin Alex glücklich verheiratet und hat „zwei Prinzen“ als Söhne: Peter (20) und Mats (11). „In Alex habe ich eine Top-Frau gefunden. Sie ist nicht nur eine starke Frau, sondern auch mein bester Freund und Kumpel“, schwärmt er. Sie unterstütze ihn voll in seinem karnevalistischen Engagement, und so verschmelzen Familie und Karneval zu einem gemeinsamen Hobby. Am Aschermittwoch 2016 aber sagt Rolf Gerrards nun dem aktiven Karneval adé. „Ich brauche mehr Zeit für Familie und Beruf. Die Tage reichen nicht mehr aus. Als Mitglied aber bleibe ich dem AKV erhalten“, so der Milleniums-Exprinz Rolf IV.

(tis)

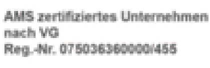




FRINGS Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

www.fringsgruppe.de












Elektrotechnik aus einer Hand







Oche Alaaf!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Brauchtum, Kultur, Kunst, soziales Engagement.

Es gibt Werte, die sind unbezahlbar. Und doch muss sie jemand finanzieren. Brauchtum, Kultur, Soziales, Sport und Bildung... für uns ist Sponsoring keine lästige Verpflichtung, sondern ein wichtiger Teil unserer Identität.

Getreu unserem Grundsatz **»Mitten Drin«** übernehmen wir soziale Verantwortung und unterstützen die Aktivitäten der Menschen in unserer Region.



Tel. 0241 4620
www.aachener-bank.de

Ein „fröhlicher Karnevalist“ begeht Doppeljubiläum

40 Jahre sind ins Land gegangen, seitdem Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck am 7. Februar 1976 bei einem närrischen Festakt im Krönungssaal des Aachener Rathauses zum 27. Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST gekürt wurden. Damals hielt Bundeslandwirtschaftsminister Josef Ertl die Laudatio auf ihn und die Veranstaltung wurde von allen ARD-Anstalten im Fernsehen übertragen.

Für die Menschen, die den Präsidenten des Deutschen Bauernverbands kannten, kam die Wahl des Aachener Karnevalsvereins (AKV) nicht überraschend. Heereman ging der Ruf voraus, ein „fröhlicher Karnevalist“ zu sein. So hieß es in der Begründung des AKV zu seiner Wahl: „Hart in der Sache, aber verbindlich in der Form vertritt Freiherr von Heereman die Interessen der Bauern. Dabei kommen ihm der angeborene Mutterwitz, Schlagfertigkeit und ein hohes Maß an Selbstironie zugute. Sein Witz trifft, aber verletzt nicht. Sein Humor ist tiefgründig. Er lebt und handelt nach dem Grundsatz: In allen Lebenslagen Mensch bleiben.“

Seine vielen Ämter als Chef-Lobbyist der Landwirte hat der staatlich geprüfte Landwirt stets mit Herzblut ausgeübt. Nicht umsonst wurde Heereman oft als „Realist mit der Kraft zur Vision“ und auch als „Bauernschlauer Visionär“ bezeichnet. Als langjähriger Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Präsident des Deutschen Jagdschutz-Verbandes, Präsident der bäuerlichen Berufsorganisation in der Europäischen Gemeinschaft sowie als CDU-Abgeordneter im Deutschen Bundestag wusste er seine vielen menschlichen Kontakte zu pflegen: „Ich habe eine stets gute Verbindung zu meinem Umfeld behalten“, sagt er heute rückblickend.

Vielleicht liegt es ja an den Genen seiner rheinischen Mutter, dass der Westfale Heereman so große Freude am Karneval fand. Die war ihm anzumerken, als ihm der AKV 1976 den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST verlieh. Begeistert nahm das Publikum seine Rede auf, die mit folgenden Worten begann: „Wie seid Ihr darauf gekommen, ausgerechnet mich, den amtierenden Oberbauern aus Riesenbeck im Münsterland, diesen international bekannt-berüchtigten Brüdern zuzuordnen?“ Mit kleinen, großen und hohen Tieren hätte er zwar zu tun, versuchte Heereman eine Erklärung zu finden, um dann mit einem Sauerländer Reim zu fragen: „Was soll das Gerede, das Du erlernst, dieses Geschwafel vom tierischen Ernst? Ist nicht das Tier auch fröhlich wie Du, brüllt nicht behaglich der Ochs’ und die Kuh? Ich also glaube mit Blick auf das Tier und auf den Menschen: Ernster sind wir.“

AKV Freiherr Heereman, vor 40 Jahren haben Sie den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST erhalten. Woran erinnern Sie sich besonders und was hat Sie bei der Festsitzung und an der Festgesellschaft beeindruckt?
Die so freundliche Aufnahme im AKV hat mich sehr gefreut. Sich ohne Medienlenkung zu freuen war toll und das Menschliche der Veranstaltung hat mich sehr beeindruckt.

AKV Sie erblickten 1931 in Münster das Licht der Welt, wuchsen im Familienbesitz Haus Surenburg auf, in dem Sie bis heute mit Ihrer Familie leben. Wann und wo erlebten Sie das erste Mal närrisches Treiben?
Auch in meiner westfälischen Heimat gibt es Karneval, wenn auch nicht so ausgeprägt wie im Rheinland. Ich habe in Münster und auch im Nachbarort Bevergern Karneval gefeiert.

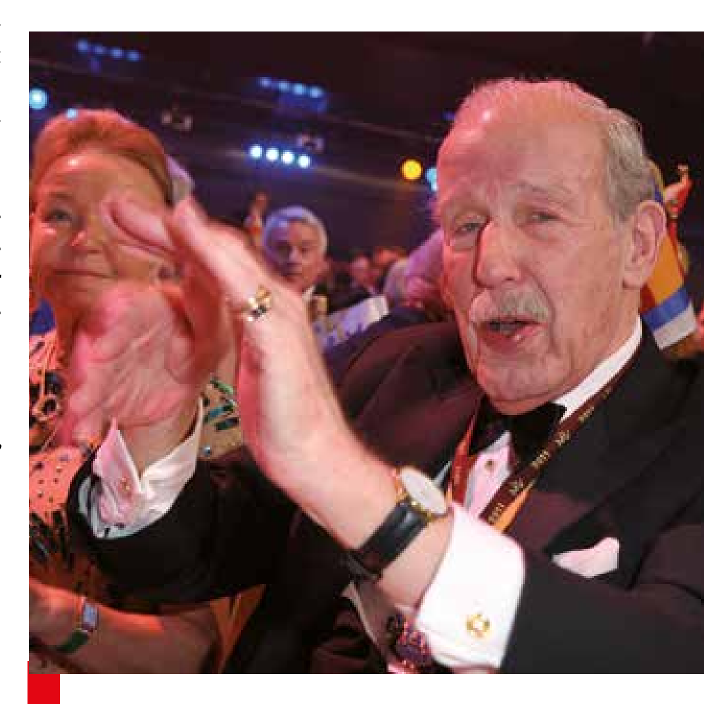
AKV Von Ihren Mitmenschen werden Ihre Kontaktfähigkeit, Ihr trockener Mutterwitz und Ihre Fähigkeit zur Selbstironie geschätzt. Für wie wichtig halten Sie Humor und Lachen im Leben der Menschen?
Für sehr, sehr wichtig. Humor sollte im ganzen Leben nicht fehlen. Humor ist, wenn man oft trotzdem lacht.



AKV Sprechen wir auch noch kurz über Ihre Bindungen zu Aachen. Sie selbst sind früher geritten. Haben Sie durch den Reitsport engere Kontakte zum CHIO und besuchen Sie Aachen auch außerhalb der närrischen Zeit des Karnevals?
Ich war in die Organisationen des Pferdesports und der Pferdezucht auf regionaler und nationaler sowie europäischer Ebene eingebunden. Daraus ergaben sich natürlich auch Besuche des Aachener Turniers, wo ich häufig zu Gast war.

„Hart in der Sache, aber verbindlich in der Form …“

AKV Gehen wir auch auf Ihr zweites Jubiläum ein. Zwanzig Jahre sind es jetzt her, dass Sie 1996 von den Herren des Ritterkonvents zum Ordenskanzler erwählt wurden. Worauf sind Sie rückblickend beim Engagement für den Ordenskonvent besonders stolz?
Besonders stolz bin ich, dass an diesem Tag vor dem Empfang beim Aachener Oberbürgermeister eine Heilige Messe im Dom gefeiert wurde. Wesentlich konnte im Laufe der Jahre der Zusammenhalt im Konvent verbessert werden. Leider hat der AKV die Wertigkeit des Ritterkonvents nur selten anerkannt.
Wir danken Ihnen für das Gespräch, Herr von Heereman.



Hier gehen wir jede Wette ein:
Dieser reinrassige Vollblüter
macht das Rennen um
Ihre Aufmerksamkeit.

Der neue 911.

Wir wünschen Ihnen
eine jecke Session und
freuen uns auf Ihren Besuch.



Porsche Zentrum Aachen

Fleischhauer PZ GmbH
Europaplatz 10
52068 Aachen
Tel.: +49 241 5180-314
Fax: +49 241 5180-367

info@porsche-aachen.de
www.porsche-aachen.de

Jubiläumsorden mit spielerischen Details

Der diesjährige Sessionsorden des AKV ist ein ganz besonderer – steht er doch für ein närrisches Jubiläum des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. 6 mal 11 Jahre sind vergangen, seit der britische Militärstaatsanwalt James Arthur Dugdale als erster Ordensritter die Auszeichnung aus der Hand von AKV-Präsident Jacques Königstein entgegennahm. Er hatte den Orden erhalten, weil er die Entlassung eines Gefangenen mit der Begründung angeordnet hatte, er solle die höchsten Feiertage im Rheinland – nämlich den Straßenkarneval – nicht hinter Gittern verbringen.

Mit Markus Söder geht der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST diesmal an einen Politiker, dem die jecke Zeit ebenfalls heilig ist, einen Mann, der sich den Schutz des närrischen Brauchtums als Heimatminister Bayerns auf die Fahne geschrieben hat. Und so ziert der lange Franke den diesjährigen Sessionsorden des AKV, der viele Reminiszenzen an Bayern und Aachen in sich trägt. Da ist zum Beispiel der weißblaue Boden, auf dem Söder steht. Da sind das Wappen der Stadt Aachen und der bayerische Janker Söders mitsamt den passenden Lederhosen. Da sind aber auch die bayerischen Alpen, unverkennbar in Form des Aachener Doms.

Ein besonderes Detail hält der Orden in der Variante für die Herren bereit: Der drehbare Spiegel ist weit mehr als eine schöne Spielerei, zeigt er doch von beiden Seiten einen Markus Söder in unterschiedlichen Kostümen. Besser kann man die karnevalistische Wandelbarkeit des Ordensritters und seine Lust am Verkleiden kaum darstellen. Rittermütze, Narrenkäfig und natürlich das Logo des AKV runden das gelungene Bild dieses kleinen Kunstwerks ab. *(kl)*



DER SESSEL ZUM ENTSPANNEN

Der perfekte Relaxsessel „TIMEOUT" bietet Ihnen eine ergonomisch richtige Erholung in allen Lagen dank einer frei justierbaren Rückenpartie und einer individuell verstellbaren Nackenstütze. Bezug und Sitzschale in verschiedenen Ausführungen erhältlich.

Relaxsessel „TIMEOUT"
komplett mit Hocker **ab 1.698,- €**

KRÜTTGEN
WOHN- UND KÜCHEN KULTUR

Haus der Küchenkultur
Von-Coels-Str. 90–96 | Aachen-Eilendorf

Haus der Wohnkultur
Von-Coels-Str. 90–96 | Aachen-Eilendorf

Telefon: 0241/550055 ■ info@kruettgen.de ■ www.kruettgen.de ■ Mo–Fr 9.30–18.30 Uhr ■ Sa 9.30–16 Uhr


Town & Country HAUS ®
... hier zieh' ich ein.
IHR TRAUMHAUS!
Mit Ihrem Baupartner in der Region Aachen, Düren und Heinsberg.
Unser schlüsselfertiges
Massivhaus Flair
ab 132.290€*
*Unverbindliche Preisempfehlung. Angebot freibleibend. Abbildung enthält Sonderwünsche die nicht Vertragsbestandteil sind. Schlüsselfertig im Sinne dieses Angebotes bedeutet: ohne Maler & Tapezierarbeiten sowie keine weiteren Bodenbeläge außer Bad/Gästetoilette.
MP Projektmanagement GmbH
Schütz-von-Rode-Straße 2e • 52134 Herzogenrath
Telefon: 02406 / 80 98 288 • www.mp-projekte.de

Die närrische Zahl 11 begleitet sein Leben

Begonnen hatte es bereits mit seinem Geburtsdatum, erblickte Friedrich Merz doch am 11. 11. 1955 im Sauerländischen Brilon das Licht der Welt. Damals ahnte noch niemand, dass er später einmal in die jecken Spitzenkreise der Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST aufsteigen würde.

Er wuchs vielmehr in einem auf die Juristerei orientierten Elternhaus auf, war doch sein Vater Richter. So blieb es nicht aus, dass auch Sohn Friedrich in seine Fußstapfen trat und sich Justitia verschrieb, selbst Richter und später dann Rechtsanwalt wurde. Dass Gattin Charlotte, geb. Gass ebenfalls Richterin ist, ergänzt die Harmonie im Hause. Doch nicht nur das rein juristische Wirken prägt das Leben von Friedrich Merz, der sich als Mitglied der CDU und des Bundestages in diversen politischen Ämtern für die Rechte der Bürger engagierte.

Weniger Bürokratie und mehr Steuergerechtigkeit strebte Friedrich Merz mit seinem nachhaltig bekannten Bierdeckel-Vorschlag für Steuererklärungen an. So hieß es im Juli 2005 in der Begründung des AKV zur Wahl des Wirtschaftsexperten Friedrich Merz zum 56. Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST: „Er beherrscht schwierige Zahlenkombinationen und hat die Fähigkeit, sie zu vereinfachen." Mit ihm bekomme das Wort „Vergnügungssteuer" eine völlig neue, eine zutiefst karnevalistische Bedeutung. „Sein Vorschlag, Steuererklärungen künftig auf Bierdeckeln abzugeben, entspannt die verzerrten Züge des deutschen Steuerzahlers und gibt ihm ein menschliches Gesicht zurück." Auf die bedauernde Feststellung eines Journalisten, dass leider nichts daraus geworden sei, antwortete Friedrich Merz 2008: „Ich kann nur immer wieder betonen: Bierdeckel lives for ever." Sein Vorschlag lautete deshalb für die Ordensverleihung am 7. Februar 2009: „Wir übersäen die Halle des Eurogress mit Bierdeckeln, ernennen Peer Steinbrück zum Ritter humoris causa und singen alle zusammen: „Wer soll das bezahlen?" Ein wahrhaft ritterlicher Vorschlag, bei dem weniger Bürokratie und mehr Steuergerechtigkeit das Ziel waren.

Wo aber bleibt da die 11, wird sich der Leser fragen? Die gibt es tatsächlich, denn Friedrich Merz war 2006 der 56. Ritter. Im Jahr 2016 nun wird der Bayerische Staatsminister der Finanzen der 67. Ritter sein. Obwohl erst zehn Jahre vergangen sind, ist er dennoch der 11. Ritter in Folge, da im vergangenen Jahr 2015 sowohl die Saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, als auch AKV-Ehrenmitglied Philipp Freiherr zu Guttenberg zu Ritterwürden kamen. Es gibt sogar noch eine zweite 11, denn 2006 hatte die Festsitzung zum 11. Mal im Eurogress stattgefunden und wurde erstmals live im Fernsehen übertragen. „Prinzen, Gaukler, Bänkelsänger, Ritter Merz der Narrenfänger", lautete das Motto dieser Festsitzung, die in Anlehnung an die 2006 in Aachen stattfindenden Weltreiterspiele auf der Bühne als „Weltritterspiele" präsentiert wurden. So trat auch Friedrich Merz in weißem Rittergewand in den Narrenkäfig und „führte das Schwert mit der Macht des klaren Wortes", schrieben anerkennend die „Ostfriesischen Nachrichten".

Laudator war Vorjahresritter Karl Kardinal Lehmann, über den Merz sagte: „Ich mag ihn persönlich sehr, er verkörpert für mich ‚katholische Lebensfreude', wie kein Zweiter. Er hat einen sehr feinen und tiefgründigen Humor. Mich hat es sehr gefreut, dass er im letzten Jahr in die Reihen der Aachener Ritter aufgenommen wurde." Als völlig neues Gesicht auf der AKV-Bühne wurde im Verlauf der Festsitzung auch Gregor Gysi als Redner in der Bütt begrüßt. Im Vorfeld hatte ihn der damalige AKV-Präsident Dieter Bischoff in einem Interview als „begnadeten Redner" und einen Menschen, der auch über sich selbst lachen könne, avisiert. Prompt lieferte er in seiner Rede den Beweis: „Friedrich Merz hat mir einmal erklärt, dass es ungerecht sei, dass er als arrogant gelte. In Wirklichkeit sei er nur so lang und müsste deshalb immer auf andere Leute heruntersehen und dadurch entstände ein falscher Eindruck. Als er mich ansah, habe ich das verstanden, aber noch mehr, weshalb ich im ganzen Land als so bescheiden gelte." Unter dem Motto: „Promis, Prosit und Palaver" war am Vormittag des Tages der Ordensverleihung Friedrich Merz als designierter Ritter mit den Aachenern auf Tuchfühlung gegangen.



Es war die 10. gemeinsame Marktsitzung von AKV und Aachener Zeitung. Um mit dem 1,98 Meter großen Friedrich Merz auf Augenhöhe sprechen zu können, hatte sich der damalige OB Jürgen Linden einen leeren Bierkasten mit auf die Bühne geschleppt.

„Bierdeckel lives forever ..."

Mutig plauderte der angehende Ritter im Interview aus dem Nähkästchen, will heißen, über Erinnerungen an seine Studentenzeit in Aachen. „Da nahm ich hier an einer Sitzung des Kartellverbandes der katholischen Studenten teil und habe anschließend zum ersten Mal betrunken am Steuer gesessen. Aber das ist verjährt", beruhigte er den Moderator. An diesem Tag aber stellte er sich selbst zum Einschenken von Prinzenpunsch an den Getränkestand, war doch der Verkaufserlös für die Unicef-Aktion: „Wir helfen Afrika" bestimmt. Das Geschäft florierte an seinem Tresen. *(tis)*





Hubert Schleicher GmbH
Bedachungen • Klempnerei

52072 Aachen Ritterstr.17
Tel.(0241)889840 Fax.(0241)8898420






Ihr Spezialist für die Dach- Wand- und Abdichtungstechnik im Raum Aachen seit über 100 Jahren.

www.schleicher-bedachungen.de

52072 Aachen
Ritterstr.17

Tel.0241-889840
Fax.0241-8898420

Schleicher AUSBAU

Wohnkomfort.
Individuelle Ausbaulösungen und Raumkonzepte

Schleicher AUSBAU GmbH
Trockenbau | Brandschutz
Ritterstr. 17
52072 Aachen

Telefon: (0241) 89 40 310
Telefax: (0241) 89 40 312

www.Schleicher-AUSBAU.de

„Heäße Quelle än närrisches Tamtam blive e Oche K(ult)urprogramm“

... so heißt das Motto des Festausschusses Aachener Karneval (AAK) für die Session 2016. Nicht gemeint war damit das Personalkarussel des AAK, auch wenn dieses auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger für Wilm Lürken mit viel Tamtam heiß rotierte.

Nein, das Motto steht viel mehr für den hohen Wert des Kulturguts Karneval und der heißen Quellen, die die Aachener Stadtgeschichte entscheidend prägten. Mit Frank Prömpeler wurde schließlich ein neuer Präsident gefunden und am 9. September 2015 gewählt, der den Fastelovvend im Blut hat. Als Öcher Prinz 2008 und langjähriger Zugleiter des Kinderzuges ist Prömpeler gut vernetzt und dem Karneval schon lange eng verbunden.

Die künftige Entwicklung des Kulturguts Karneval en Oche will der neue AAK-Vorstand erfolgreich gestalten. Da war der Auftakt am 11.11. unter dem Motto „Vür wecke Öcher Jecke“ schon mal durchaus gelungen: Eine schönere Bühne am Kugelbrunnen – spontan freigegeben durch OB Marcel Philipp – und besserer Sound als in den Vorjahren sorgten für Stimmung, die auch endlich nicht mehr durch den Baulärm der benachbarten Shopping Mall getrübt wurde. Auch das Programm mit De Pöngche, den Stadtmusikanten, Kurt Christ, Ne Spetzboov, vielen weiteren Künstlern und natürlich Prinz Michael II. und Märchenprinz Paul III. konnte sich sehen lassen. Zudem wurde Wilm Lürken, der dem AAK 17 Jahre lang vorstand, auf einstimmigen Beschluss des Festausschusses an diesem Tag zum Ehrenpräsidenten ernannt.



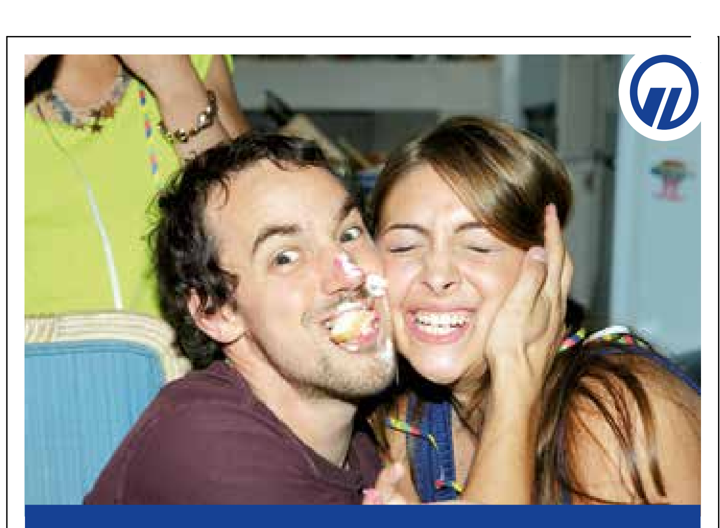


Die Modernisierung der Karnevalszüge, eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen und dem Handel sowie eine bessere Organisation des Sitzungskarnevals stehen ganz oben auf der Prioritätenliste des neuen Vorstands für die kommenden Jahre. „Die Gesellschaft verändert sich“, sagt Prömpeler, der im Beruf Leiter des Haarener Bezirksamtes ist. Deshalb stelle sich für ihn und seine Mitstreiter natürlich die Frage, inwieweit sich auch der Karneval in Aachen verändern muss, um weiter ein wichtiger Bestandteil der Öcher Kultur zu bleiben. So könne unter anderem der Rosenmontagszug mit Mottowagen attraktiver gestaltet werden. Damit die Bedeutung des Brauchtums Karneval heller nach außen strahlt und der Fastelovvend deutlich sichtbarer wird, schwebt Prömpeler ein Schulterschluss mit dem Handel vor, der zum Beispiel in einem Schaufensterwettbewerb Ausdruck finden kann. Und damit viele Sitzungen wieder attraktiver für Besucher werden, sollen der Vereine darüber nachdenken, sich eventuell zusammen zu tun, damit es im Saalkarneval mit viel Tamtam wieder heiß her geht – genau wie es das diesjährige Sessionsmotto will.

Öcher Tamtam gibt es übrigens auch auf CD: 19 Liedern von Aachener Künstlern sowie ehemaligen Prinzen finden sich auf der Scheibe, die für zehn Euro in der Mayerschen Buchhandlung erhältlich ist. Der Erlös kommt dem Aachener Kinderkarnevalszug zugute. Auch das aktuelle Mottolied „Et Öcher K(ult)urprogramm“ von Hans Montag ist darauf zu hören.

Der gesamte Vorstand des AAK:
Frank Prömpeler (Präsident), Hans-Jürgen Begas, Marcel Meis (Vizepräsidenten), Rolf Bresser Schatzmeister. Erweiterter Vorstand: Nicole Hess, Cornel Thevis, Dirk Engels, Dirk Geller, Günter Hintzen, Thomas Sieberichs, Wolfgang Hyrenbach, Wolfgang Radermacher. Beisitzer: Achim Wernerus, Hans Creutz, Marcel Soltenborn, Marcel Vergöls, Udo Rohner.

(kl)



Im Leben lässt sich nicht alles vorhersehen. Deshalb bietet SIGNAL IDUNA Ihnen für jede Situation genau den richtigen Versicherungsschutz.

Bezirksdirektion Trümpener
Wilhelm-Pitz-Straße 11-13, 52223 Stolberg
Telefon (02402) 97 49 70, Fax (02402) 9 74 97 28
Ingo.truempener@signal-iduna.net
www.signal-iduna.de/ingo.truempener



gut zu wissen



25. Zentis Preis geht 2016 nach Richterich

„Wir sind stolz auf die Auszeichnung."

Es war den 55 putzmunteren Kindern und Jugendlichen anzumerken, wie sie ihrem großen Auftritt im Aachener Eurogress entgegen fieberten. Bei der 66. AKV-Festsitzung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST erhalten sie den mit 3333.33 Euro dotierten Zentis-Kinderkarnevalspreis.

Es ist die 25. Verleihung dieses Preises. „Wir sind stolz auf die Auszeichnung", erklärte Martina Niemann, die zusammen mit Manuela Errens die Leitung der Jugendabteilung mit ihren rund „50 Flöhen" hat, wie sie die vitale Schar scherzhaft nannte. Acht Jungen im Alter zwischen vier und zwölf Jahren gehören der reinen Jungengarde, den „Schwarzröcken" an, und zehn Mädchen zwischen vier und zehn Jahren sind es bei den „Minidancers". Dann gibt es auch noch die „Icebreaker" im Alter von elf bis 16 Jahren. Last but not least kommen Lena und Nils als Kindertanzpaar, Kindermarie Charlotta und Jugendmarie Carolina hinzu, außerdem Kinderpräsident Lucas Niemann, Fahnenträger und Mundschenk.

„Die Großen wussten sofort was es bedeutet, bei der AKV-Festsitzung aufzutreten, dass es ein Riesenauftritt vor großem Publikum ist", erzählten die Jugendleiterinnen.

Und da die diesjährige Tollität Prinz Michael II. Kratzenberg in der Session 2009 dem Hofstaat des Richtericher Prinzen angehört hatte, wurde aus Verbundenheit das Thema des Tanzes zur Verleihung auch seinem Motto angepasst.

„Den AKV-Elferrat und die Zentis GmbH & Co. KG beeindruckte die integrative Kraft der Koe Jonge, die mit ihrer Nachwuchsarbeit auch Kinder aus rumänischen, russischen, türkischen, kroatischen und anderen Familien mit Migrationshintergrund für den Fastelovvend begeistern", unterstrich AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil. Jährlich präsentieren die jungen Tänzer pro Session rund 25 Auftritte, besuchen am Fettdonnerstag Altenheime und Kindergärten, stehen beim Ball der Kinder- und Jugendmariechen stets mit auf den Siegertreppchen. Zehn putzmuntere kleine Winzerinnen und Winzer aus der Koe-Jonge-Kindertanzabteilung halfen dann auch dem AKV bei seiner Weinlese 2015 auf dem Wingertsberg. Sie führten damit eine neue Tradition des AKV fort, die die „Geschwister in der Bütt" 2014 als Erste unter den Zentis-Preisträgern eröffnet hatten. *(tis)*

Damen & Herren
SALON
Angelika Rippe

Mo–Fr: 9–18 Uhr
Sa 8–14 Uhr
Mittwoch geschlossen

Karlstraße 94
52080 Aachen
Telefon 0241.55 16 28

© Stasique | Fotolia.com

w w w . f r i s e u r - r i p p e . d e

ALFA ROMEO. AUS LEGENDEN GEBOREN.
IHR ALFA ROMEO
LEISTUNGSZENTRUM IN AACHEN

ALFA ROMEO

SCUDERIA JANSEN GMBH
& CO. KG
NEUENHOFSTR. 140, 52078 AACHEN
Tel. 0241 1698170 - Fax 0241 16981719
www.scuderia-jansen.de

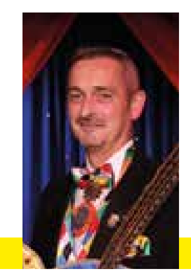




AKV-Präsidium und Elferrat 2016

Elferräte und Elferratsbeiräte – die Gesichter des AKV





Dr. Werner Pfeil
Präsident



Rolf IV. Gerrards
Vize-Präsident, Programmorganisation, Moderation



Roger Lothmann
Vize-Präsident, Sponsorenmanagement, Internet



Torsten Peters
Schatzmeister, Ritterbetreuung, Pressearbeit



Achim Floegel
Organsiation, Programmteam



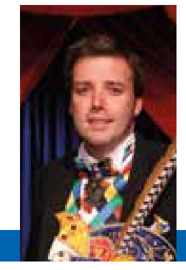
Peter Dumonceau
Betreuung Carnevale, interne Organisation



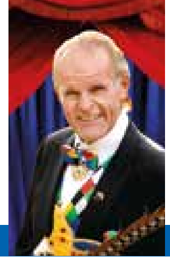
Wolfgang Hyrenbach
Organisation Prinzenproklamation und Festsitzung



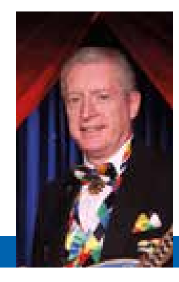
Dr. Andre Freese
Organsiation rund um die Festsitzung



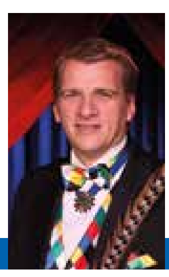
David Lulley
Öffentlichkeitsarbeit, Moderation, Kinderkarneval



Josef Schumacher
Organisation Oldtimerrallye, Wagenpark



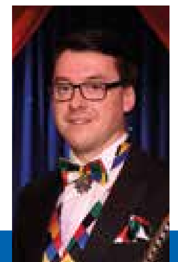
Walter Hubel
Organisation Festsitzungswochenende



Christian Henry
Beirat, Zusammenarbeit mit Vereinen aus NL und B



Kolja Linden:
Beirat, Öffentlichkeitsarbeit, Medienbetreuung



Alexander Hammer
Beirat, Vertragsangelegenheiten, Sponsoring



Dietmar Werner
Geschäftsführer, Organisation der Geschäftsstelle



RECHTSANWÄLTE PFEIL, JENTGENS & KOLLEGEN



Rechtsanwälte
Pfeil, Jentgens & Kollegen

Rathausstr. 16a
52222 Stolberg
Tel.: 0 24 02/95 54-0
Fax: 0 24 02/95 54-10
info@providas.de
www.providas.de

Dr. Werner Pfeil
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

Markus Jentgens
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Martin Rupp
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Andreas Smyra
Rechtsanwalt

Miguel van Waesberghe
Rechtsanwalt

Canan Dogan
Rechtsanwältin

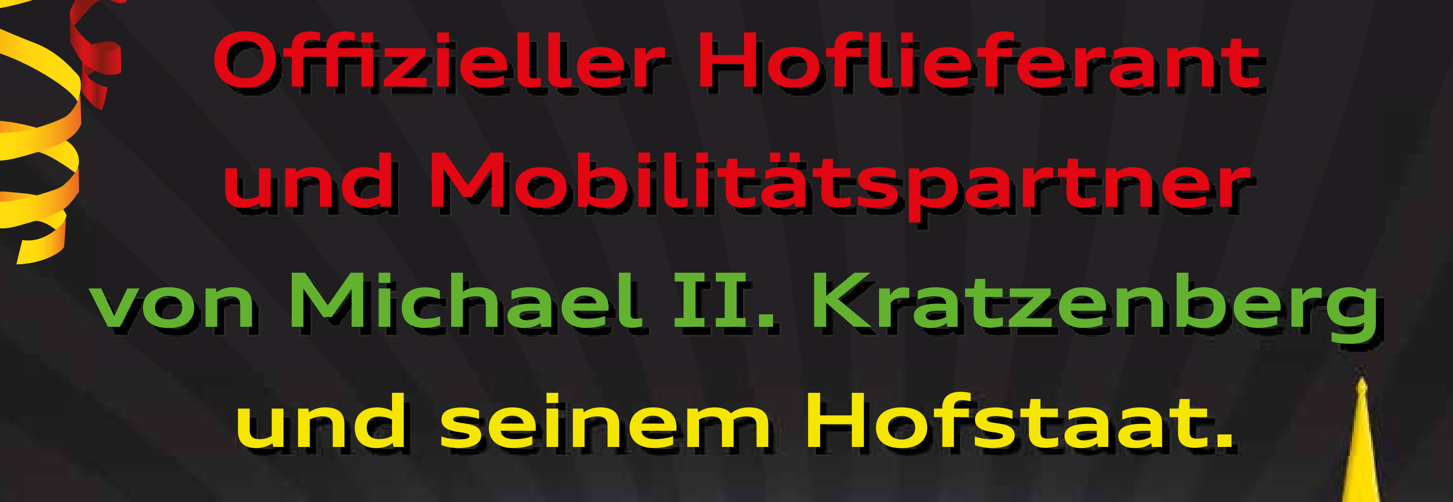
Andreas Schmeitz
Rechtsanwalt

Consultax GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Ingrid Wölwer
Dipl.-Kauffr. Steuerberaterin, Geschäftsführerin

Karin Schulte
Dipl.-Kauffr. Steuerberaterin





Die Adresse für
alle Autonarren!



Madrider Ring 19 · 52078 Aachen
Tel.: 0241 - 920 320 - 0
www.audi-zentrum-aachen.de

+ + + www.jacobs-gruppe.de + + +

Fiere met d'r AKV

Tierisch jeck startete Prinz Michael II. in seine Prinzensession!

Illustrationen: Yvonne Jungen

„Wir freuen uns, heute Michael II. Kratzenberg zum Prinzen Karneval 2016 proklamieren zu dürfen. Entsprechend seinem Sessionsmotto wird es dabei auch auf der Bühne tierisch jeck zugehen", begrüßte AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil die Gäste im ausverkauften Europasaal des Eurogress.

Tierisch jeck um die Welt ging es bereits beim nahezu dreistündigen Vorprogramm, das Einblick in die Tierwelt von der Arktis bis zum Dschungel gab, regiert doch Prinz Michael II. unter dem Motto: „Tierisch jeck, för der joue Zweck." In der Moderation von AKV-Vizepräsident Rolf Gerrards und Elferrat David Lulley eröffneten die AAK-Mariechen mit ihrem Showtanz das Programm. „Jetzt geht's los" hieß es dann für die AKV-Schautanzgruppe unter der Leitung von Bernd Marx, gefolgt von De Originale mit Öcher Liedern. Ein typisch britisches Komiker-Duo vom Wall Street Theatre, im Großaufgebot die Treuen Husaren aus Köln mit Musik und Tanz und die Fauth Dance Company mit beschwingten Tänzen ließen die Zeit vergessen.

Plötzlich stieg Nebel auf und da standen sie dann: vier tanzende Riesenpinguine, die wegen ihrer kalten Füße von jener „fernen Stadt" träumten, in der heiße Quellen sprudeln ... Es waren Schülerinnen der Tanzschule Brettschneider, unter der Leitung von Marga Render. Der Zenit war gegen Mitternacht erreicht. Auf der Bühne tummelten sich die vier Pinguine inmitten von Affen, Schlangen, Panthern, Zebras und knuddeligen Elefanten, um zum Öcher Karneval zu ziehen. Sie hatten es nicht weit, denn die Elefanten entpuppten sich als künftige Hofstaatler und – oh Wunder – aus dem pechschwarzen Gorilla wurde Traumprinz Michael II. Das Publikum war begeistert! Der Prinz strahlte und erhielt seine Insignien als Narrenherrscher: Kette, Zepter, Mütze, Federn und Urkunde. Vom Kommandanten der Prinzengarde, Dirk Trampen gab es das Kompliment: „Das Prinzenspiel war erste Sahne!" 32 Tage wird die Garde nun die neue Tollität durch die Session begleiten.

(tis)



Tierisch jeck, för der joue Zweck

Fotos: eventfotograf.com


präsentiert von THEO P. BERGS STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH und openSECURE

Fiere met d'r AKV

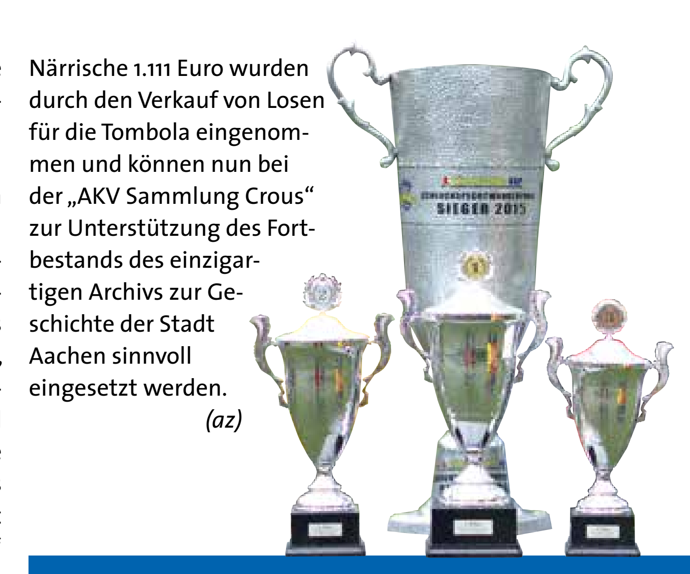
AKV Ehrenhut – Närrischer Kap 2015

Wieder einmal waren es 1.111 Euro für den guten Zweck!
Der AKV-Nachwuchs in Form des Ehrenhuts hatte sich in 2015 wieder ein hehres Ziel gesetzt. Anlässlich seines schon traditionellen Fußballturniers „Närrischen Kap" wurde wieder eine Tombola initiiert, um Gelder für den guten Zweck zu sammeln. Der tatkräftige Einsatz sollte erstmalig der vereinseigenen, stadthistorischen AKV Sammlung Crous zu Gute kommen – eine sehr loyale und effektive Unterstützung der gemeinnützigen Arbeit innerhalb des eigenen Vereins.

Zahlreiche Karnevalsvereine, Gäste und Freunde der jungen Truppe fanden sich am 27. Juni 2015 auf dem Sportplatz des VfL 05 Aachen ein. um entweder nur ein Kaltgetränk zu sich zu nehmen, oder gar in sportlichem Outfit mehr oder weniger erfolgreich gegen das runde Leder zu treten. Am effektivsten trafen dabei das gegnerische Tor die „Horter Amigos", dicht gefolgt von der KG Eulenspiegel Aachen 1907 und dem 1. FC Karl auf dem dritten Platz. An der Theke am erfolgreichsten tranken erstmals die „Ketsch Kickers", die sich damit den begehrten „Schluckspechtpokal" sicherten.

Närrische 1.111 Euro wurden durch den Verkauf von Losen für die Tombola eingenommen und können nun bei der „AKV Sammlung Crous" zur Unterstützung des Fortbestands des einzigartigen Archivs zur Geschichte der Stadt Aachen sinnvoll eingesetzt werden.

(az)



AKV-Sommerfest 2015: Wenn wir Sommerfest feiern, dann ist Sommer!

Die Planungen bezüglich des Sommerfestes des AKV als Dankeschön-Veranstaltung für alle ehrenamtlichen Helfer werden immer suspekter. Schon in den vergangenen Jahren hatten die Lackschuhkarnevalisten ein gutes Händchen mit der Terminwahl gehabt und immer gerade den einen Sonnentag inmitten der ersten trüben Herbsttage erwischt. In diesem Jahr allerdings setzen sie dem Ganzen eine Krone auf. Es goss in Strömen – genau solange, wie es dauert, bis eine frisch gemähte Wiese etwas abgetrocknet ist. Denn das sollte die Schützenwiese der Soerser Schützen schon sein, wenn sich die Haute-Volaute des Aachener Karnevals die Ehre gibt!



Und so war es denn auch! Pünktlich zum Aufbau schlossen die Wolken ihre Kräne, Tische und Stühle konnten aufgestellt, Bierwagen poliert und das Haxenhaus startklar gemacht werden. Und dann kam – wer es nicht selbst gesehen hat, mochte es an diesem Sonntag nicht glauben – sogar die Sonne heraus, als der designierte Prinz Michael II. Kratzenberg sich und seinen Hofstaat der versammelten Gästeschar präsentierte. Wortgewandt und spritzig-forsch wusste der zukünftige Narrenherrscher seine Mannen kurzweilig vorzustellen und damit die Vorfreude auf die kommende Session wachsen zu lassen.

Traditionell wurde aber auch dem „Vogel" der Garaus gemacht. Ungewöhnlich lange dauerte es, bis schlussendlich erst in der fünften Runde von 38 Teilnehmern beim 172. Schuss das letzte Stückchen des Vogels gen Boden fiel. Als frischgebackener Schatzmeister des AAK ist nun Rolf Bresser der neue Schützenkönig der Lackschuh-Karnevalisten und mit einem exzellenten Vorschuss ebnete ihm Horst Jägerberg den Weg dahin.

(az)



www.sparkasse-aachen.de

Er kennt fünf Jahreszeiten.
Wir auch.

Wir engagieren uns jedes Jahr für das bunte Treiben in der fünften Jahreszeit. Damit Frohsinn und Gemeinsamkeit ihren festen Platz in den Herzen und Köpfen der Menschen behalten. Entdecken Sie den Unterschied in Ihrer Sparkasse und auf **sparkasse-aachen.de**

Wenn's um Geld geht



Fiere met d'r AKV



Wie Michael II. Kratzenberg Mitglied der Prinzenbruderschaft wurde

Powered by







Dieser Elfte im Elften 2015 hatte es für Prinz Michael II. in sich. Seit neun Uhr morgens jagte ein Termin den anderen: Pressekonferenz, Empfang beim OB, Eröffnung des Straßenkarnevals und eine Runde beim Kneipenkarneval. Keine Zeit zum Verschnaufen.

Gegen 19 Uhr dann die traditionelle Küchenparty „Gans janz anders" – powered by KOHL-automobile, die zum ersten Mal im Kasino der Aachen-Münchener Versicherung am Aachen-Münchener Platz stattfand. Hier sollte Michael II. nach strenger Prüfung in das noble Prinzenkorps aufgenommen werden. Eine weitaus leichtere Aufgabe erfüllten die designierte Tollität und ihr Hofstaat aber zunächst mit der Essensausgabe am Buffet. Ein Bühnenprogramm mit dem AKV-Ballett, den Vier Amigos und der Band Wheels rundeten die gelungene Premiere der Küchenparty in der neuen Location ab.

Die Vereidigung eines künftigen Prinzen zur Aufnahme in das Prinzenkorps soll ebenfalls Tradition werden. Walpurgisnacht-Stimmung herrschte im abgedunkelten Kasino. Die 23 anwesenden, in Kutten gekleideten Ex-Prinzen führten Michael II. in weißem Büßerumhang auf die Bühne, wo er sich einer strengen Prüfung seiner karnevalistischen Eignung unterziehen musste. So leerte er symbolisch einen Becher mit dem „Schweiß" (Wacholder) der Ex-Prinzen und verzehrte ein „Stück Herz" (Puttes) seiner prinzlichen Brüder, um deren Liebe zum Karneval auf sich zu übertragen. Dann leistete Michael II. den Eid: „Mit Liebe und mit Heiterkeit für Aachen und die Ewigkeit, will ich mit Schweiß und Herz allein ein Bruder Eures Kreises sein." Damit erhielt er seine Korpsmütze und wurde an AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil als Kandidat zur Proklamation am 8. Januar 2016 übergeben. *(tis)*

Anzeige VM Druck





MANFRED XHONNEUX
SPORTSCHUHE
SPORTMODE
NEUPFORTE 15
52062 AACHEN
TELEFON 0241|30 800
info@runner-shop.de
www.runner-shop.de

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA
MO BIS FR 10 – 19 UHR
SA 10 – 18 UHR



Hervorragende Beratung
durch Ihr vertrautes
RUNNERSHOPTEAM

Qualität,
die es in sich hat!

Unsere führenden Markenpartner:




























Fiere met d'r AKV

Ganz neues Partykonzept mit rotem Teppich in der Pontstraße: Das wird die Carnevale 2016!



Powered by karnevalswierts.com

Es war im Jahre 1998 als der abgedankte Prinz Dirk II. mit seinem Hofstaat eine der in Aachen und der Region wohl bekanntesten und meist besuchten Karnevalsveranstaltungen des Hier und Jetzt ins Leben rief. Nie dagewesen und eigentlich unvorstellbar wurde die Albert-Vahle-Reit-Halle in der Soers zu einer riesigen karnevalistischen Party-Arena umgebaut – die Carnevale war geboren!

Innovativ und engagiert gingen die jungen und auch im normalen Leben sehr erfolgreichen Männer ans Werk. Sie stellten eine jährlich stattfindende Veranstaltung auf die Beine, wie sie selbst in den größten Karnevalshochburgen ihresgleichen suchte. Bis zu 3.500 Besucher wurden in den kommenden Jahren pro Veranstaltung bespaßt und verköstigt. Den besonderen Kick der Carnevale bot hierbei immer der Mix aus Party und traditionellem Karnevalsprogramm, welche mit dem Herzblut des kompletten Teams umgesetzt wurden. Auch Umzüge in andere Locations stellten das Team, welches sich immer wieder durch junge Team-Nachzügler verjüngte, nie vor allzu große Probleme.

Heute ist von den ursprünglichen Team-Gründern keiner mehr aktiv dabei und so entwickelt sich auch das Konzept immer weiter und passt sich den heutigen Gegebenheiten und Veränderungen an. In 2016 setzt die 19. Carnevale am 29. Januar 2016 nun zum Sprung in Aachens größte Partymeile an. Erstmals wird das traditionelle Karnevals-Event in fünf Locations der Pontstraße stattfinden und damit den Karneval auch in die Studenten-Area der Kaiserstadt bringen. Frei nach dem Motto „Hollywood" wird ein roter Teppich die Karnevalsjecken in die Gaststätten „Freiraum", „Tangente", „Molkerei", „Apollo" und „Café Madrid" leiten. So wird den Carnevale-Fan viel Neues erwarten, aber eins ist Tradition und wird sich auch nie ändern:

„No Kostüm, no entry, wa!"

Karten für die Carnevale am 29. Januar 2016 gibt es in der AKV-Geschäftsstelle, beim Medienhaus Aachen, in allen Filialen von WOF – World of Fitness und in den beteiligten Locations der Pontstraße. Die Karten kosten 16 Euro im Vorverkauf (20 Euro an der Abendkasse) und sind damit günstiger als in den Vorjahren. VIP-Tickets sind für 85 Euro erhältlich, sie bieten neben dem Eintritt auch Essen und alle Getränke, dazu werden unter allen VIP-Tickets Limousinenfahrten verlost: Die Gewinner werden zu Hause abgeholt und stilecht bis zum Roten Teppich gebracht. *(az)*





Fotos: eventfotograf.com

29. Januar 2016: Carnevale goes Hollywood!



karnevalswierts

Würselen – Gewerbegebiet Aachener Kreuz (links neben Metro)
St. Jobser-Straße 47 · Tel. 0 24 05 80 82-0 · www.karnevalswierts.com
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr, Sa. 9.00 – 17.00 Uhr
FILIALEN IN: KÖLN · DÜSSELDORF · DORTMUND · MÜNSTER
ESSEN · FRANKFURT · WÜRSELEN · HEERLEN

Fiere met d'r AKV

„Net(t) fiere: Samstag, 6. Februar 2016!

Powered by



Man möchte es eigentlich kaum glauben, aber nun bereits zum 6. Mal können die Öcher sich auf die „Net(t) fiere"-Open-Air-Sitzung am 6. Februar 2016 ab 17.00 Uhr auf dem Holzgraben freuen. Eine den Aachenern lieb gewordene Tradition wird damit auch in der kommenden Session fortgesetzt und die harmonische Allianz des lokalen Telekommunikationsanbieters NetAachen mit dem Aachener Karnevalsverein geht in die nächste Runde.

„Warmschunkeln inklusive!"

NetAachen, als erfolgreicher lokaler Internet-, Telefon- und Mobilfunk- sowie Kabel-TV-Anbieter ist aus dem Aachener Kultur- und Gesellschaftsleben als guter Partner nicht mehr wegzudenken. Kaum ein anderes Unternehmen identifiziert sich so gelungen mit der Aachener Gesellschaft, seinen Bürgern und auch den Traditionen und liebgewonnenen Oecher Eigenarten. So steht NetAachen nicht nur dem AKV bei seiner Veranstaltung „Net(t)fiere" als starker Partner zur Seite. Auch unsere Stadt Aachen mit nun dank NetAachen freiem WLAN, die „Ladies in Black", das CHIO und viele kleinere Vereine und Institutionen werden durch NetAachen maßgeblich unterstützt.

„Als regionales Unternehmen liegt uns die Verbundenheit mit der Region und ihren Menschen besonders am Herzen", steht auf der Website geschrieben und das wird nicht nur durch ihre verlässliche und zukunftssichere Kommunikationstechnologie, die sie allen Kunden bietet, sondern auch durch ihr hohes soziales Engagement verdeutlicht. „Wir leben Aachen und sind ein Teil dieser Stadt", bestätigt Andreas Schneider, Geschäftsführer der NetAachen GmbH.

Getreu dem Veranstaltungsnamen „Net(t)fiere" soll am 6. Februar auf dem Holzgraben wieder richtig nett gefeiert werden – warmschunkeln inklusive. Denn ja, es kann bei einer Open-Air-Veranstaltung im Februar auch schon mal ein paar Grade kälter sein. Das ist immer eine besondere Herausforderung für die Tanzgruppen, die auch in diesem Jahr wieder gut vertreten sein werden. Neben der erfolgreichen AKV-Schautanzgruppe sind auch die Kids der Tanzgruppe „Made to Move" aus Monschau wieder mit von der Partie. Ebenso werden den Prinz und Hofstaat es sich nicht nehmen lassen, die Besucher auf dem Holzgraben mit dem einen oder anderen Liedchen in Stimmung zu bringen. „Wir versprechen den feierwütigen Aachenern ein stimmungsvolles Programm – mehr möchten wir allerdings noch nicht verraten", munkelt Rolf Gerrards, einer der beiden Moderatoren der Veranstaltung, geheimnisvoll.

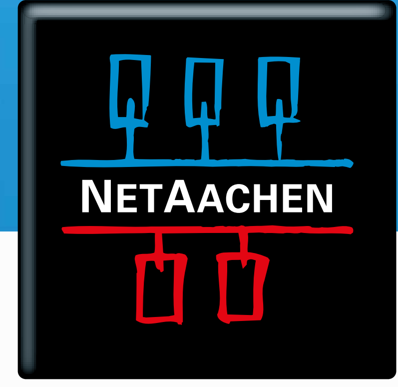
(az)

Fotos: eventfotograf.com

ERFOLGS-PRINZ[IP]!

TELEFON, INTERNET, MOBILFUNK UND TV VON NETAACHEN





INFO: 0800 2222 333

WEIL UNS VIEL VERBINDET

Fiere met d'r AKV

AKV Ehrenhut – Florresei Palast 2016

Powered by STAWAG





Der „Florresei-Palast", eine mittlerweile traditionell mehr als erfolgreiche Veranstaltung im karnevalistischen Kalender der Stadt Aachen, lässt bereits jetzt große Erwartungen aufleben. Der AKV-Ehrenhut als organisierendes Team der AKV-Familie rechnet mit dem Ausverkauf der Eintrittskarten binnen weniger Minuten nach Verkaufsstart am 16. Januar 2016 um 15.11 Uhr. In den Räumen der Sammlung Crous werden die Junioren des AKV pünktlich die Kassen öffnen. Es war in den vergangenen Jahren ein Sport der ehrgeizigen Truppe mit der Stoppuhr festzuhalten, wie lange es dauert, bis die letzte Karte über den Tresen gegangen ist. Im vergangenen Jahr dauerte es 11 Minuten 26 Sekunden und diese Zeit möchten die Jungs nun toppen!

Bei Weitem nicht so kurz ist das Programm der Veranstaltung. Mit der Stammband „Wheels", dem Auftritt des Prinzen, den 4 Amigos und den Florressei Allstars sind nur die Säulen der Veranstaltung benannt. Alle weiteren Programmpunkte sollen für die Besucher des Alten Kurhauses eine Überraschung sein. Aber eins ist ganz sicher: Gefeiert wird wie immer bis in die frühen Morgenstunden und anschließend sind es auch die Ehrenhüte, die trotz schwerer Köpfe und müder Glieder das altehrwürdige Kurhaus wieder herrichten, damit die kleinsten Karnevalisten nach ihrem Kinderzug am Nachmittag ihre Kaffee-Visite feiern können.

(az)

Wirtshaus
GOLDENER SCHWAN

FEIERN SIE MIT UNS

Familienfeiern, Betriebsjubiläum, Weihnachtsfeiern oder jegliche andere Festlichkeiten – ganz gleich welchen Anlass Sie feiern möchten, unser Team unterstützt Sie gerne bei der Gestaltung und Umsetzung Ihrer Festlichkeit.

Reservieren Sie:
- unsere Bar & Restaurant im Erdgeschoss
- unser „Café" auf der 1. Etage
- unseren „Olymp" auf der 2. Etage

Wir bieten Ihnen an:
- diverse Menüvorschläge
- unsere „deutschen Tapas"
- täglich wechselnde Aktionen
- saisonale Spezialitäten

Sprechen Sie uns an oder kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail.



„Wir wünschen Prinz Michael II. & seinem Hofstaat eine tolle Session!"



Markt 37 • 52062 Aachen • Tel.: 0241/ 3 16 49 • info@schwan-ac.de

Unsere Begeisterung

Immer da, wo der Öcher Fastelovend ausbricht

Oche Alaaf! Wir wünschen allen Jecken viel Spaß in der Karnevalszeit.

Einfach da



Fiere met d'r AKV

Powered by



Mit Märchenprinz Paul III. Hahn und Barki auf zum AKV-Kinderkarneval 2016



Am 10. Januar 2016 bestieg Paul III. Hahn (9) als 64. Aachener Märchenprinz seinen Prinzenthron. Es ist ein Jubiläumsjahr des AKiKa (Arbeitsausschus Aachener Kinderkarneval), der auf sein 6 x 11-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Entsprechend lautet auch das Motto der kleinen Tollität: „Met de Kenger en närrische Kur, at 6 x 11 Johr Oecher Kultur". Er hat bereits eine steile Karriere im Kinderkarneval durchlaufen und den beiden zuvor amtierenden Märchenprinzen Paul Wilhelmi und Anton Neßeler im Hofstaat als Schatzmeister beziehungsweise als Till gedient. Seine Eltern Ingo und Julia Hahn aus Kohlscheid gehören seit zwei Jahren dem Förderkreis des AKiKa an. „Paul ist ein lustiges Kerlchen, das gerne singt, Klavier spielt und keine Angst vor großen Auftritten hat", sagt seine Mutter. Er spielt im Kohlscheider BC Fußball und in der Schule sind Mathematik, Musik und Sport seine Lieblingsfächer. Öcher Platt sei für ihn überhaupt kein Problem, denn er ist Schüler der 4. Klasse der Domsingschule und nimmt mit seiner Klasse erfolgreich an den Öcher-Platt-Wettbewerben der Schulen teil.

Am Karnevalssonntag, 7. Februar 2016, heißt es nach dem Kinderzug ab 14.30 Uhr im Ballsaal des Alten Kurhauses wieder: „Auf zum AKV-Kinderkarneval – Barki lädt zur Kaffeevisite 2016 – powered by STAWAG." Das bunte Kinderprogramm, das Prinz Michael II. und Märchenprinz Paul III. besuchen werden, wird vom Lausbuben-Team mit Rolf Gerrards, David Lulley, Christian Henry, Petra Hyrenbach und Magdalena Schillings begleitet. Mit dabei sind wieder die Waschweiber der Stadtwache Oecher Börjerwehr. Kartenvorverkauf bei der AKV-Geschäftsstelle. *(tis)*

Eins der Letzten seiner Art...



das inhabergeführte Fachgeschäft



Aachen, Alexanderstr. 18-20, An der Hotmannspief, Tel. 02 41 .32976 · wienand-aachen.de

Wir lieben Service!

Persönlich und kompetent. Für Ihren Mercedes-Benz
PKW, Transporter, LKW und Unimog.





Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG
Aachener Straße 120 - 122, 52223 Stolberg
Tel.: 02402/1235-0, www.siebertz.de

Fiere met d'r AKV

Abschlussball am Veilchendienstag, 9. Februar 2016



Der traditionelle AKV-Abschlussball im Theater Aachen verspricht auch 2016 wieder ein unvergleichliches Erlebnis zu werden. Die Veranstalter planen eine mitreißende Revue aus Musik, Rede und Tanz. „Auch für Nichtkarnevalisten bestens geeignet," betont Elferrat Achim Floegel als Programmgestalter. „Es wird ein prallbunt gemischter Abend, beste Unterhaltung mit Musik und Comedy." Mitwirken werden unter anderem Rafaela Kloubert, Tino Selbach, das AKV-Ballett und als Stimmungsgaranten die 4 Amigos – aber mehr soll an dieser Stelle auch noch nicht verraten werden!

Natürlich findet der Abend mit der Prinzenverabschiedung seinen furiosen Höhepunkt. Dabei darf das in festliche Abendgarderobe gekleidete Publikum sich nach Herzenslust möglichst schlecht benehmen, Luftschlangen und Ballons sorgen für ein fröhlich-freches Ambiente.

Noch können Karten dafür bestellt werden, doch in der Regel ist der Theaterball schnell ausverkauft. Über unsere Website oder Hotline des AKV können Sie Ihre Karten ordern:

werner@akv.de,
www.akv.de oder
www.reservix.de



9. Februar 2016: Abschlussball

Gewinnen Sie ein Katerfrühstück!*



Foto © Fotolia.de · Gestaltung: www.blue-sunflower.de

Wer ist der Abbruch-Profi in Stolberg?

S T _ R _ T Z

* Senden Sie uns bis zum 10. Februar 2016 eine Postkarte oder Email mit dem Lösungswort. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein „Katerfrühstück für Zwei" im Restaurant Gut Schwarzenbruch in Stolberg. Der Gewinner wird nach dem Teilnahmeschluss per Email oder telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht bar ausgezahlt werden.



Abbrucharbeiten | Erdarbeiten | Entkernung

www.abbruch-star.de



Camp Astrid · Königin-Astrid-Straße 21 · 52222 Stolberg · Telefon 02402 - 97 44 855 · info@abbruch-star.de

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter



1950 JAMES A. DUGDALE
Er bewirkte als britischer Militärstaatsanwalt 1950 in Aachen den Freigang eines Verurteilten aus der Haft während der Karnevalstage, weil er es dem Delinquenten nicht zumuten wollte, „die höchsten Feiertage im Rheinland" hinter Gittern zu verbringen.



1952 JULES VON JOUANNE
Der damalige Regierungsrat ließ in der Eulenspiegel-Stadt Mölln den versammelten deutschen Finanzministern die festlich gedeckte Tafel wieder abräumen und Eintopf servieren. Denn: „Schleswig-Holstein ist arm."



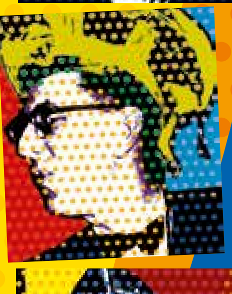
1953 HANS SACHS
Als Staatsanwalt identifizierte er sich in Nürnberg mit seinem berühmten poetischen Namensvetter, indem er eine ihm zugesandte Schmähschrift auf Bundeskanzler Konrad Adenauer mit Knittelversen im Stil des Schuster-Poeten an den Kläger zurücksandte.



1954 LEO M. GOODMAN
Der US-Chefrichter in der Bundesrepublik begründete ein Urteil gegen eine Deutsche und einen Italiener, die sich wegen einer Portion Ravioli mit einem Amerikaner geprügelt hatten, juristisch brillant und umwerfend kabarettistisch.



1955 DR. AUGUST DRESBACH
Dem Bundestagsabgeordneten gelang es, bei einer durchaus ernsthaften Debattenrede laut Protokoll 46mal „Heiterkeit" oder sogar „stürmische Heiterkeit" hervorzurufen.



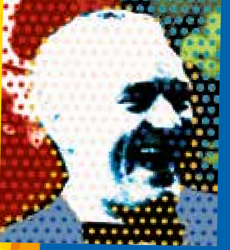
1956 WILLEM BARON MICHIELS VAN KESSENICH
Der Bürgermeister von Maastricht entwaffnete durch ein humorvolles Telegramm an den Kriegsminister, der einen Fußballplatz beschlagnahmen wollte. Der General kapitulierte mit Humor vor dem Humor.



1957 MAX BECKER
Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages pflegte Gästen die provisorische Bundeshauptstadt so zu erklären: „Bonn ist die Oase, in der die Regierungskarawane [...] lagert auf ihrem Weg zum [...] Ziel Berlin."

1958 DR. CARLO SCHMID
Der Bundestagsvizepräsident wurde als einer der geistreichsten und schlagfertigsten Redner ausgezeichnet.

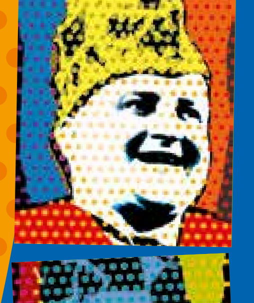
1959 KONRAD ADENAUER
Der Bundeskanzler war ein Meister der Vereinfachung: Mit wenigen, aber treffenden kölschen Worten erklärte er die Probleme der Nation. Er war der Prototyp des rheinischen Humorikers und fröhlichen Spötters, der auch über sich selbst lachen konnte.



1960 RUDOLF EBERHARD
Als höchst unkonventioneller und unbürokratischer bayerischer Finanzminister trat er in München öffentlich als Raubritter auf und regte ein „Trostbüchlein" für Steuerzahler an.



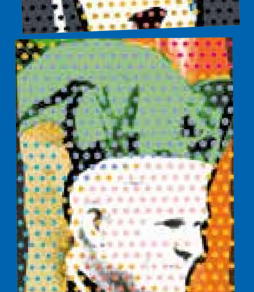
1961 DR. BRUNO KREISKY
Der österreichische Außenminister parierte den Wunsch der über München verärgerten Stadt Burgau nach Anschluß an Österreich mit brillant-witziger Diplomatie.



1962 ROCHUS SPIEKER
Der Dominikanerpater war als humorvoller, streitbarer Kanzelredner, Publizist und Drehbuchautor ein moderner Nachfahre des Abraham a Santa Clara.



1963 HENRY CHAUCHOY
Der Kulturbeauftragte der französischen Besatzungsmacht erwarb sich Meriten in der Mainzer Bütt. Seine Maxime: „Karneval ist für die Deutschen heilsam, weil sie den Behörden etwas am Zeug flicken und durch Lachen den Untertanengeist mindern können."

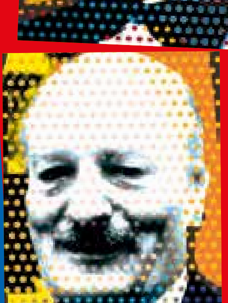


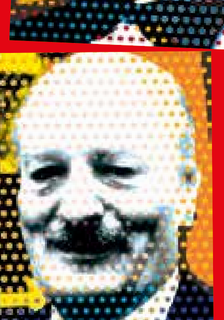
1964 DR. EWALD BUCHER
Der Bundesjustizminister glossierte in den von ihm herausgegebenen „Blauen Briefen der Bundesregierung" mit geistreicher Ironie die Bonner Politszene.



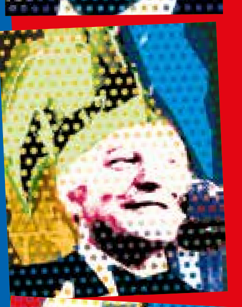


1965 PAUL MIKAT
Der nordrhein-westfälische Kultusminister, Geisteswissenschaftler und Professor für Staatsrecht begrüßte bei Festversammlungen illustre Gäste nicht namentlich, sondern spitzzüngig: „Meine lieben Titel ...".





1966 PIETRO QUARONI
Der Präsident der Radio Televisione Italiana erhielt den Orden für sein Wirken als „lachender Diplomat" – ein Titel, den er sich in seiner Botschafterzeit erwarb.



1967 KARL-GÜNTHER VON HASE
Auf dem glatten Parkett der Bundespressekonferenzen meisterte der „Bundespressechef" selbst schwierigste Situationen durch Selbstironie, beredtes Nichtssagen und entwaffnende Schlagfertigkeit.



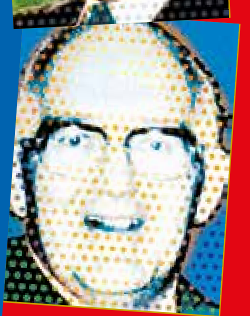
1968 PER HAEKKERUP
Der dänische Landwirtschaftsminister ließ sich wegen seiner Leibesfülle als erster Ritter mit Käse aufwiegen.





1969 HERMANN HÖCHERL
Der Bundeslandwirtschaftsminister war das Politoriginal seiner Zeit. Von seinem Dienstherrn Adenauer als „Schlitzohr" und „Bauernspitz" tituliert, war er leiblichen Genüssen durchaus zugetan.





1970 DENIS W. HEALEY
Zahlreiche Anekdoten zeugen von dem schier unerschöpflichen Vorrat an Bonmots des Schatzkanzlers Ihrer Majestät auf dem internationalen politischen Parkett.



1971 JOSEF ERTL und FRANZ XAVER UNERTL
Landwirtschaftsminister der eine, Abgeordneter der andere, waren sie ein urbayerisches Dioskurenpaar, das mit viel Mutterwitz Heiterkeit in die Bundestagsdebatten brachte.

1972 HELMUT SCHMIDT
Als Verteidigungsminister erlaubte er den Soldaten die damals modische Haarlänge. Sein „German Hair Force"-Erlass ging in die Geschichte der Bundeswehr ein.

1973 LANCE POPE
Der britische Botschafter, der als Englishman so plattelte und jodelte, dass waschechte Bayern neidisch wurden, verband den sprichwörtlichen englischen Humor mit deutscher Fröhlichkeit.

1974 WALTER SCHEEL
Dem Außenminister, der sich selbst als „Scheel mit dem Eulenspiegelblick" bezeichnete, gelang es stets, auf dem schwierigen diplomatischen Parkett mit rheinisch-fröhlicher Offenheit der Freiheit eine Gasse zu schaffen.

1975 DR. WILLFRIED GREDLER
Der österreichische Botschafter komponierte diplomatische Sonaten und verlieh mit Wiener Esprit nicht nur dem Europarat rhetorischen Glanz.

1976 CONSTANTIN FREIHERR HEEREMAN VON ZUYDTWYCK
Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes bewies, dass man auch als Lobbyist handfeste Interessen mit Humor vertreten kann. Herzhaft sein Kern, die Schwarte rauh, nobel das Etikett.

1977 DR. RAYMOND BROGER
Der Landamtmann des Kantons Appenzell-Innerrhoden wehrte sich gegen irrige Vorlagen statt mit Hand und Fuß mit dem Kopf.

1978 EPHRAIM KISHON
Der israelische Schriftsteller machte besonders das Spannungsfeld Bürger – Behörde zum Thema seiner satirischen Betrachtungen.

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter



1979 HANS-DIETRICH GENSCHER
Der verschmitzte Außenminister hätte den Orden gleich mehrfach verdient. Er erhielt ihn jedoch als Dienstherr des real nicht existierenden Ministerialdirigenten Edmund Draeker, dessen Kapriolen das Auswärtige Amt noch lange in Atem hielten.



1980 RICHARD STÜCKLEN
Der AKV nahm den Bundestagspräsidenten beim Wort, der in seiner Antrittsrede den Parlamentariern mehr Humor in politischen Debatten empfohlen hatte, getreu seiner Maxime: „Humor ist der Mutterboden der Demokratie."

1981 HEINZ WERNER KETZER
Der wegen seiner humorvollen Predigten weit über Köln hinaus bekannte Dompropst war ein klassisches Beispiel für die Vereinbarkeit kirchlicher Autorität mit rheinischem Frohsinn.



1982 MANFRED ROMMEL
Der Stuttgarter Oberbürgermeister, Musterbeispiel eines Philosophen, verbindet die schwäbische Mentalität mit hintergründigem Humor.

1983 BERNHARD VOGEL
Als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz nahm er durch seinen subtilen Humor auch politische Gegner für sich ein. In der zum „Vogelhaus" umbenannten Staatskanzlei veranstaltete er „närrische Vogelschauen".



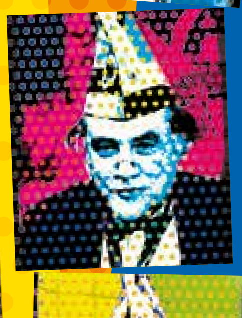
1984 FRIEDRICH NOWOTTNY
Der Mann vom „Bericht aus Bonn" verstand es, als Moderator auf deutschen Bildschirmen zu der Erkenntnis beizutragen, dass auch „hohe Tiere nur Menschen sind".

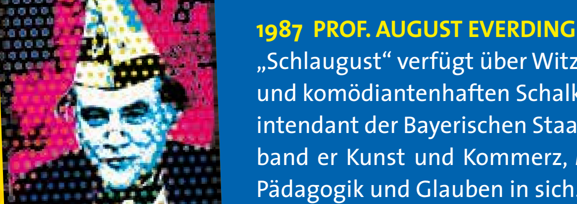


1985 NORBERT BLÜM
Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung ist eine der eigenwilligsten Persönlichkeiten des Kabinetts. Dem ständigen Balanceakt zwischen vielen Stühlen wurde er mit Beharrlichkeit und Heiterkeit gerecht.



1986 JOHANNES RAU
„Bruder Johannes" oder „der gute Mensch aus Wuppertal" – so wurde der nordrhein-westfälische Ministerpräsident gerne genannt. Er vereinte mit milder Ironie und leisem Humor die Rollen Landesvater und Regierungschef.





1987 PROF. AUGUST EVERDING
„Schlaugust" verfügt über Witz, Ironie, Esprit und komödiantenhaften Schalk. Als Generalintendant der Bayerischen Staatstheater verband er Kunst und Kommerz, Managertum, Pädagogik und Glauben in sich.





1988 PROF. GERTRUD HÖHLER
Die Professorin für allgemeine Literaturwissenschaft, erste Ordensritterin, propagierte Lachen als humane Strategie. Ihr Motto: „Wissen kann man nur vermitteln, wenn man unterhält."



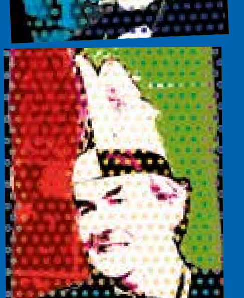
1989 FRANZ JOSEF STRAUSS
Der bayerische Ministerpräsident stand als politisches Original im sauren Wald der angepassten Polit-Fichten sturmerprobt als knorrige Eiche. Intellektuelle Schärfe paarte sich bei ihm mit rauflustiger Kumpelhaftigkeit.

1990 LOTHAR SPÄTH
Das schwäbische Cleverle, damals hauptberuflich Ministerpräsident von Baden-Württemberg, profilierte sich als pfiffiger Zugführer der schwäb'schen Eisenbahn, die unter ihm zu einem Transrapid mutierte.



1991/92 DR. DR. JACK LANG
Als französischer Kulturminister war er der Paradiesvogel im Pariser Kabinett. Der Juraprofessor und Theaterdirektor schaffte es, eine ganze Nation zu unterhalten, indem er die Welt als Bühne und Politik als eine besondere Form von Theater sah. (1991 fiel der närrische Staatsakt wegen des Golfkrieges aus.)





1993 DR. RUUD LUBBERS
Der niederländische Regierungschef erfand das perfekte Inkognito: Im Maastrichter Karneval mischte er sich mit seiner eigenen Maske unter das närrische Volk.





1994 RENATE SCHMIDT
„Mut zur Menschlichkeit“ charakterisiert die frühere Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Von Herzen zu lachen, ohne sich zum Narren zu machen, und weinen, ohne ein Clown zu sein: Die beiden Seiten der Renate Schmidt und des Ordens „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“.

1995 DR. HEINER GEISSLER
Als „Hofnarr“ der Union hält der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende seinen Parteifreunden den Spiegel vor: „Narren sind die wahren Humanisten. Sie lieben die Menschen, und nur deshalb dürfen sie ihnen auch wehtun.“

1996 BERNARD HENRICHS
Der Kölner Dompropst leistete Fürbitte für einen stadtbekannten Sünder aus dem Milieu zum Dank für dessen Hilfe bei der Wiederbeschaffung eines gestohlenen Domschatz-Kreuzes.

1997 DR. THEO WAIGEL
Der Bundesfinanzminister bewies als „Theo gegen den Rest der Welt“ in Zeiten von Steuerreform, Sparpaketen und Erfüllung der Maastrichter Konvergenzkriterien unerschütterlichen Humor und Schlagfertigkeit.

1998 HEIDE SIMONIS
Die Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein eroberte als dritte Frau den Aachener Narrenkäfig: Als wortgewaltige rote Freibeuterin von der Ostsee trat die sturmerprobte Regierungschefin aus dem Norden an.

1999 JOHN C. KORNBLUM
Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika setzte im politischen Alltag erfolgreich auf eine ganz besondere Strategie: Humor. Als Cowboy im Narrenkäfig griff er daher nicht zum Colt, sondern hielt dem Gastland den Spiegel vor.

2000 DR. EDMUND STOIBER
Auch als Narr machte Edmund Stoiber, bayerischer Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender, Ernst: „Der Humor ist mir verreckt.“ So trat er im Aachener Narrenkäfig erfolgreich an.

2001 DR. GUIDO WESTERWELLE
Fit for fun ist der Bundesvorsitzende der FDP zu jeder Gelegenheit. Als muskelbepackter Mister 18 Prozent hatte Guido Westerwelle im Aachener Narrenkäfig alle Fitnessfreaks und Frohnaturen auf seiner Seite.

2002 DR. THOMAS BORER
Dem klassischen Bild eines Diplomaten entspricht er wenig – bei Thomas Borer ist man vor keiner Überraschung sicher. „Botschafter Lustig“ nennen ihn Schweizer Kritiker, die deutsche Presse kommentiert hingegen begeistert den Bogen vom Alphorn nach Hollywood *(Süddeutsche Zeitung)*.

2003 DR. WENDELIN WIEDEKING
Spitzbübisch beruhigte der forsche Porsche-Primus die Konkurrenz: „Ja, ich weiß, liebe Wettbewerber, auch Ihr baut schöne Automobile. Aber so wenig Nutzen wie ein Porsche kann so schnell keiner in die Waagschale werfen.“

2004 DR. HENNING SCHERF
Allüren sind dem Nordlicht fremd. Er trinkt heißes Wasser statt Kaffee oder Bier, fährt Fahrrad statt Dienstlimousine; sein Hang zum Unkonventionellen ist sein Markenzeichen.

2005 PROF. DR. DR. KARL KARDINAL LEHMANN
Sein Vorname bedeutet im Althochdeutschen „freier Mann“, und diesem Wortsinn ist er im Laufe seiner beeindruckenden Karriere oft gerecht geworden: „Ich möchte meinen Weg gehen, ob gelegen oder ungelegen.“

2006 FRIEDRICH MERZ
Mit Friedrich Merz bekommt das Wort „Vergnügungssteuer“ eine völlig neue, eine zutiefst karnevalistische Bedeutung. Sein Vorschlag, Steuererklärungen künftig auf Bierdeckeln abzugeben, entspannt die verzerrten Züge des deutschen Steuerzahlers und gibt ihm ein menschliches Gesicht zurück.

2007 JOACHIM HUNOLD
Auch bei Fehlern geht der Pilot mit (privater) Fluglizenz nicht gleich in die Luft. „Wenn man etwas falsch gemacht hat, es aber nicht mehr ändern kann, dann kann man darüber nur noch herzhaft lachen. Das gilt auch für mich selbst, wenn ich Blödsinn gemacht habe. Allerdings: Dasselbe darf nicht noch einmal passieren.“

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter



2008 I.D. FÜRSTIN GLORIA VON THURN UND TAXIS
Sie riss die Karnevalsgesellschaft mit ihrer launigen Rede über Gleichberechtigung von den Stühlen. „Welcome Powerfrau – Schneewittchen ade!“ rief sie aus und entledigte sich gekonnt ihres Prinzessinnenlooks …

2009 MARIO ADORF
Er kam, sah und siegte: Mario Adorf begeisterte als Narr, der seine Narrenfreiheit voll auskostete und den Großen dieser Welt den Spiegel vor’s Gesicht hielt.

2010 DR. JÜRGEN RÜTTGERS
Im Narrenkäfig punktete er als „närrischer Landesvater“ mit spritziger Selbstironie. Karneval bezeichnete er als eine der „friedlichsten und freundlichsten Bürgerbewegungen“.

2011 KARL-THEODOR ZU GUTTENBERG
Er sorgte für Glanz im Politikeralltag. Mit seiner Doktorarbeit geriet der Verteidigungsminister in die Defensive. Im Narrenkäfig vertrat ihn deshalb sein kleiner Bruder Philipp zu Guttenberg und landete als „das Plagiat“ mit seiner Knappenrede einen Volltreffer.

2012 OTTFRIED FISCHER
Bewundernden Respekt erntete der Kabarettist, Schauspieler und Querdenker Ottfried Fischer für seine Ritterrede im Narrenkäfig. Er ist ein Komödiant im XXL-Format, der unter Lustigsein versteht, „mit der Schönheit des Gedankens Schindluder zu treiben“.

2013 CEM ÖZDEMIR
„Warmherziger Humor, feine Ironie und Komik zeichnen ihn als Naturtalent aus“, so die AKV-Begründung für die Wahl des 46-jährigen Spitzenpolitikers von Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Mit Charme und Witz versteht er es, Kritik scharfsinnig zu verpacken und Angriffe auf den Gegner pointiert zu formulieren.

2014 CHRISTIAN LINDNER
„Bambi“ nannten ihn seine FDP-Parteifreunde, als Christian Lindner mit 21 Jahren als jüngster Abgeordneter in den NRW-Landtag einzog. „Als exzellenter Redner geschätzt, mit Sinn für trockenen, bergischen Humor, ist er als Politiker zwar hart in der Sache, aber ein Gentleman im Ton.“

2015 PHILIPP ZU GUTTENBERG
Als selbsternanntes „Plagiat“ seines Bruders Karl-Theodor zu Guttenberg erntete Philipp zu Guttenberg 2011 „perfekt gegelt“ Beifallstürme des Publikums. 2012 brillierte der sympathische „Knappe“ mit seiner schelmischen Laudatio auf Ordensritter Ottfried Fischer und kam 2015 dann selbst zu wohlverdienten Ritterehren.

2015 ANNEGRET KRAMP-KARRENBAUER
Sie selbst betitelt sich als „klassische Quotenfrau“, AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil nannte sie ein „karnevalistisches Schwergewicht“ und in der Ritterinnen-Begründung hieß es, sie sei schon immer „eine Frau für alle Fälle“ gewesen. Den Beweis als karnevalistische Powerfrau hatte sie bereits bei der Festsitzung 2013 mit dem Auftritt in ihrer Rolle als „Meisterköchin im Bundestag“ überzeugend gegeben. Ihr Standpunkt: Die Frauenquote müsse auch bei den Karnevalisten Einzug halten.

HARRIS & SCHIRP
EXKLUSIVE DAMENMODE



HARRIS & SCHIRP GMBH
BÜCHEL 15 | 52062 AACHEN | TEL 02 41/2 96 11
WWW.HARRIS-SCHIRP.DE



ZUR FÜNFTEN JAHRESZEIT
IM SIEBTEN HIMMEL.







DIE NEUE LOCATION IN DER EUREGIO!

Nur 15 Minuten von Aachen.







WWW.STUDIODREIZEHN.BE











MORE INFO:

www.klosterheidberg.be
0032 / (0)87 39 22 50



Wer sucht sie nicht – die ideale Veranstaltungsmöglichkeit?

Bereits vor einem Jahr war es fertig: Das Kloster Heidberg – umgebaut zu einer nach wie vor historisch-antiken, aber technisch angepassten Eventlocation in der Euregio.

Jeder Gastgeber in der Euregio weiß wie schwer es ist, für DAS Event die passende Lokation zu finden. Endlich, so kann der gesellige „Euregionär" nun sagen, haben wir wieder eine einzigartige Eventlokation mit ganz besonderem Flair. Egal ob Hochzeit, runder Geburtstag, geschäftliches Meeting, Fortbildung oder einfach nur ein Grund zum Feiern – das Kloster Heidberg vereint sämtliche Eigenschaften um genau dies zu einem unvergesslichen Event werden zu lassen.

Im Jahr 1698 vom damaligen Lütticher Bürgermeistern Theodor Goer de Herve initiiert und von König Karl II. von Spanien genehmigt, begann man mit der Errichtung des heutigen Anwesens „Kloster Heidberg". Überwiegend als Mädchenschule und Pensionat geführt, diente es bis Mitte der Neunziger Jahre als Schul- und Lehranstalt der Stadt Eupen. 2007 ging das historische Anwesen dann, zur Gewährleistung einer sachgerechten Denkmalpflege, für einen symbolischen Betrag von einem Euro in den Besitz der Deutschsprachigen Gemeinschaft über. Nach einem Brand in der Kapelle des Klosters 2010 startete man im Mai 2012 mit dem aufwendigen Umbau des Gebäudes.

Den Vorschriften des Denkmalschutzes entsprechend, wurde das Kloster Heidberg mit viel Liebe zum Detail über zwei Jahre zu einem universellen Seminar- und Eventzentrum umgebaut. In fußläufiger Nähe zum Eupener Bahnhof und damit auch nicht weit vom Eupener Stadtzentrum entfernt, bietet das Kloster Heidberg sechs unterschiedlich große Veranstaltungsräumlichkeiten sowie 38 gemütliche Gästezimmer. Bis zu 300 Personen können so einem exklusiven Event beiwohnen. Darüber hinaus haben in dem stilvoll eingerichteten Tagungsrestaurant 76 Personen Platz. Schmuckstück des historischen Gebäudekomplexes ist die prunkvolle Kapelle mit der großen Orgel, die mit ihrem harmonischen Klang jeden Anlass zu etwas ganz Besonderem werden lassen kann.

Für individuelle Planungen der Veranstaltungen, mit Freizeitarrangements wie Wandern im Hohen Venn oder Städtetouren in der Euregio, steht das Kloster-Heidberg-Team den Veranstaltern in allen Belangen gerne zur Seite. Das Kloster Heidberg als Seminar- und Eventzentrum in Eupen bietet damit in der Euregio ein exklusives „Rundum-sorglos-Paket" für jeden Veranstalter! *(az)*



Geschichtspreis in neuem Format mit Teilnahmerekord



Fast 40 Einsendungen, fünf Preisträger in drei Kategorien – Der Geschichtspreis 2015 war rekordverdächtig. Gemeinsam mit der ‚Region Aachen – Zweckverband' als *„Helmut A. Crous Geschichtspreis der Region Aachen"* neugestaltet, wurde das neue Format ein voller Erfolg.

Erstmals konnten Beiträge eingereicht werden, in denen die Geschichte der gesamten Region auch jenseits der Grenzen erzählt wird. Dies steigerte nicht nur die Zahl der Einsendungen, sondern auch die Themenvielfalt: Die Jury musste die Sieger aus Arbeiten zu so unterschiedlichen Aspekten wie Bergwerke in Alsdorf und Aldenhoven, Sinti und Roma in Stolberg, der Geschichte der Deutschsprachigen Belgier oder Amerikaauswanderern aus dem Kreis Heinsberg auswählen. Nicht nur die Zahl der Einsendungen war hoch, sondern auch die Qualität der eingesandten Arbeiten, so dass in den Kategorien „Schüler" und „Profis" der Preis gesplittet wurde. Bei den Schülern teilte sich die Reportage über Sinti und Roma zur Zeit des Nationalsozialismus der Schulzeitung „KogelstreetNews" der Hauptschule Kogelshäuser Straße in Stolberg den Preis mit dem Dokumentarfilm „Van Vijanden Vrienden" des Paul-Julius-Reuter Berufskollegs. Wolfgang Hommel wurde für sein Buch „Jülich handelt" zur Geschichte des Einzelhandels in Jülich ausgezeichnet. Der Aufsatz „Blindheit und Brauchbarkeit – Der Rheinische Blindenfürsorgeverein im Dritten Reich" von Dr. Horst Wallraff und das Studierendenprojekt der RWTH „Schock–Angst–Euphorie" über den Ausbruch des Ersten Weltkrieges siegten in der Kategorie „Profis".

Die Sammlung Crous, die Region Aachen und das historische Institut suchen auch 2016 wieder die besten Arbeiten zur Geschichte der Region. Wenn Sie sich für die Geschichte der Region Aachen interessieren, Neues in der Historie der Region entdeckt haben oder bekannte Geschichte neu erzählen können – dann reichen Sie Ihre Arbeit ein und bewerben Sie sich um den *Helmut A. Crous Geschichtspreis der Region Aachen*.

Alle Informationen finden Sie unter: **www.sammlung-crous.de**

(fml)

Recht auf „Schweigefreiheit": Spannender und emotionaler Abend mit der Sammlung Crous



Hochkarätige Teilnehmer hatte die AKV-Sammlung Crous zu einem Themenabend im Justizzentrum Aachen vereint. Dieser beschäftigte sich anhand der drängenden Flüchtlingsthematik mit der Frage, ob es erlaubt ist zu Schweigen, wenn universelle Menschenrechte angegriffen werden. „Kein Recht auf Schweigefreiheit! – Ist Recht immer das Recht der Herrschenden?" lautete das Motto, zu dem Vertreter aus Politik, Justiz und Religion ihre Sicht der Dinge darlegten. Knapp 100 Besucher waren in den alten Schwurgerichtssaal gekommen, nicht wenige von Ihnen debattierten im Anschluss an die Podiumsdiskussion eifrig mit.

Von Beginn an entspann sich eine engagierte Diskussion, souverän und fachkundig geleitet von dem Aachener Juristen und Leiter der ARD-Rechtsredaktion, Dr. Frank Bräutigam, der sonst den Fernsehzuschauern von Entscheidungen der Bundesgerichte aus Karlsruhe berichtet. Für das Podium hatte der Vorsitzende des Fördervereins der Sammlung Crous, Dr. Jürgen Linden, zudem die Bundestagsvizepräsidentin Ulla Schmidt, den Präsidenten des Landgerichts Aachen, Dr. Stefan Weismann, und den neuen Generalvikar des Bistums Aachen, Dr. Andreas Frick, gewinnen können.

Mit Blick auf rechtsextreme Hassparolen und unverhohlene Drohungen – zum Beispiel bei Pegida-Demonstrationen – betonten alle, dass Widerstand, wenn auch nicht juristisch, zumindest aber moralisch geboten sei. Dass zudem die Strafverfolgungsbehörden zur Bekämpfung von Hetze im Internet gestärkt werden müssen, darin waren sich die Diskutanten ebenfalls einig. Doch wie geht man mit jenen um, die – sei es aus Angst oder aus Fremdenfeindlichkeit – bei Pegida und Co. mitgehen? Sucht man hier die Konfrontation oder lieber den Dialog? Dazu entspann sich im Anschluss eine Diskussion, die zwar emotional, aber im Gegensatz zu mancher Debatte im Internet immer fair und anständig blieb. *(kl)*

Ein Streifzug durch die Geschichte der Aachener Justiz

Das Anbeten von Bäumen war streng verboten. Mit derartigen, aus heutiger Sicht skurrilen Rechtsvorschriften mussten sich die Aachener vor 1200 Jahren auseinandersetzen.

Das neueste Buch der Sammlung Crous, „Recht und Unrecht – 1200 Jahre Justiz in Aachen", unternimmt einen Streifzug durch die Rechtsgeschichte der Kaiserstadt. Der mit Unterstützung des Aachener Anwaltvereins entstandene, reich illustrierte Band mit über 220 Seiten lenkt dabei den Blick auf unterschiedlichste Kapitel der Stadtgeschichte.

Die Kapitularien Karls des Großen werden ebenso thematisiert wie Hexenverbrennungen in Aachen, der Pranger auf dem Katschhof oder das Recht in französischer und preußischer Zeit. Das Buch macht vor brisanten Themen wie dem Contergan-Prozess nicht Halt und liefert zudem über erstmals bearbeitete Akten des Verwaltungsgerichtes von 1933 bis 1945 neue Einblicke in die NS-Zeit.

Begleitend zum Buch fand im September die Podiumsdiskussion „Kein Recht auf Schweigefreiheit" im Justizzentrum Aachen statt, die auf großes Interesse stieß.



Das Buch „Recht und Unrecht – 1200 Jahre Justiz in Aachen" ist zum Preis von 29 Euro im Buchhandel erhältlich. *(fml)*

Interaktives Barki- und Karl der Kleine-Siegel auf dem Aachener Markt

Pünktlich zur Reit-EM im August vergangenen Jahres präsentierten AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil, Elferrat David Lulley und der Aachener Comic-Zeichner Alfred Neuwald alias „Neufred" in den Verkaufsräumen von Opel Kohl den mittlerweile zweiten Comic-Band „Barki präsentiert Karl der Kleine und der Talisman".

Viele tolle Geschichten sind seit dem Erscheinen rund um den Comic passiert. Mit unserem Hauptsponsor zum Comic, Opel Kohl, gab es zahlreiche Autogrammstunden mit Barki, ‚Karl der Kleine' und dem neuen Opel Karl. Zur Reit-EM wurde die deutsche und exklusiv die englische Ausgabe auf dem Gelände des Reitturniers verkauft. Die Hörspiele zum Comic „Barki präsentiert Karl der Kleine bei den Karolingern" und „Barki präsentiert Karl der Kleine und der Talisman", produziert vom Aachener Musikproduzenten Frank Stumvoll, erschienen auf CD. Eine Karl-der-Kleine-Stempel-Rallye, die zusammen mit dem Sponsor OpenSecure und der Aachener Gold- und Silberschmiede-Innung durchgeführt wurde, war zur Weihnachtszeit ein voller Erfolg. Gegen Ende des Jahres nahm das Aachener Stadtarchiv auch den zweiten Comic-Band auf und verwendete ein Motiv aus dem Talisman-Band in der neuen Stadtarchiv-App.

Eine weitere Geschichte schrieb das Comic-Projekt nun zu Beginn des neuen Jahres zusammen mit der Agentur DOMENICEAU, die die kostenlose Augmented Reality App zum Comic entwickelte, und dem Aachen Tourist Service. Die Idee, die Augmented Reality Animation nicht nur im Comic erlebbar zu machen, sondern auch auf dem Markt zu installieren, kam bereits während der Entwicklungsphase der App auf. Schnell konnte man Gabriele Philipp und Claire Pietsch vom Aachen Tourist Service von der Idee überzeugen und vor allem begeistern. Und das nicht nur, weil der Aachen Tourist Service sowieso schon ein großer Fan von ‚Karl der Kleine' ist. Die virtuelle Animation in der realen Umgebung, erzeugt durch das Tablet oder Smartphone, löste bei der Präsentation der Idee große Begeisterung aus. Und so machte sich der Aachen Tourist Service schnell daran, ein eigenes Barki- und Karl der Kleine-Siegel für den Aachener Markt produzieren zu lassen. Dieses Siegel wurde nun gegenüber von Haus Löwenstein im Boden verankert. Der virtuelle Clou an diesem Siegel ist, dass durch die kostenlose App, die unter **www.bukdk.de/app** vor Ort auch mit dem kostenlosen AC Wifi für iOS und Android heruntergeladen werden kann, Barki und ‚Karl der Kleine' in der realen Umgebung lebensgroß virtuell erzeugt werden. Durch Aktivierung verschiedener Buttons erlebt man lustige Dinge mit den Öcher Helden. Ein integrierter Foto-Button ermöglicht zudem ein Erinnerungsfoto mit ‚Karl der Kleine' und Barki, das man mit Grüßen aus Aachen via Facebook oder Mail teilen kann.



Der Aachen Tourist Service hat ein eigenes Barki- und Karl der Kleine-Siegel produzieren lassen!

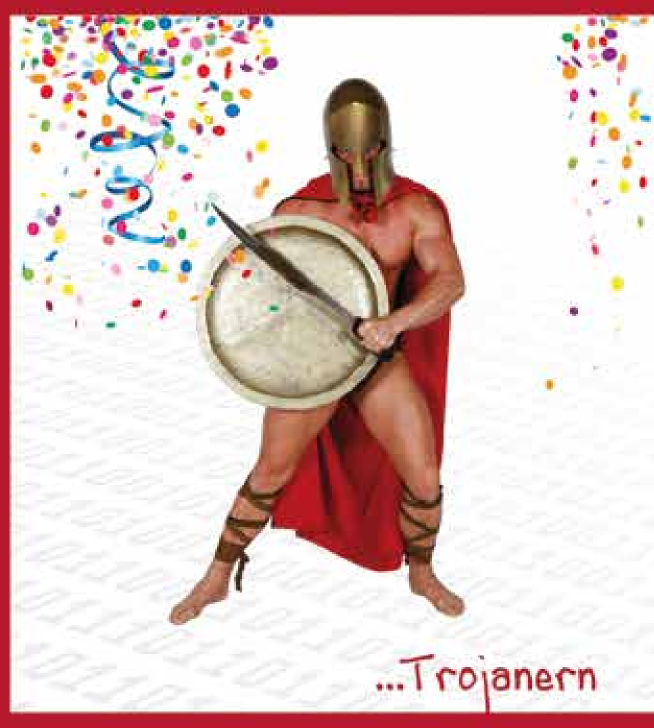
Für die Umsetzung und Möglichkeit dieser Installation auf dem Aachener Markt bedanken wir uns ganz herzlich beim Aachen Tourist Service und der Agentur DOMENICEAU. Ebenso bedanken wir uns bei unseren weiteren Sponsoren und Kooperationspartnern für die Unterstützung des Comics, die dieses Aachener Stadtgeschichte Projekt für kleine und große Öcher ermöglichen. *(dl)*



Wir schützen Sie vor...











regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Sitz der Gesellschaft: Aachen
Niederlassung: Gütersloh
www.regioit.de



Die Sicherheit Ihrer Daten nehmen wir tierisch ernst.

Die AKV-Schautanzgruppe wieder in Bestform!

Die AKV-Schautanzgruppe ist auf dem besten Weg, ihre Erfolge der Vorsaison zu wiederholen, wenn nicht gar zu toppen. Norddeutscher Vizemeister und 13. der Deutschen Meisterschaft bei den Karnevalstänzern war das Team um Trainer Bernd Marx 2015, in diesem Jahr kann die Gruppe noch einen draufsetzen. Denn unter einem scheinen die Tänzerinnen und Tänzer zwischen 15 und 29 Jahren nicht zu leiden: Lampenfieber.

Schon beim ersten BDK-Turnier am 8. November zeigte die Schautanzgruppe, wozu sie mit ihrer neuen Choreographie imstande ist: Platz 1 in Alsdorf und damit die direkte Qualifikation für die Norddeutsche Meisterschaft waren eingetütet, die gerechte Belohnung für einen exzellenten Auftritt nach mehr als 60 Trainingseinheiten und einem Trainingslager.

So ganz ohne Lampenfieber geht es dann aber doch nicht: Schließlich heißt genau so die neue Choreographie, für die Bernd Marx acht ausschließlich deutsche Lieder zusammengestellt hat, darunter sogar sechs karnevalistische. Nach „Der ewige Kreis“ aus dem Vorjahr, der den Lauf des Lebens thematisierte, beschreibt „Lampenfieber“ die Geschichte eines kleinen Clowns, getanzt von Jenny Ruland, der – vom Lampenfieber gepackt – seine Nervosität vor dem Auftritt bekämpft und mit Hilfe aller Freunde natürlich auch bezwingt.

13 Neuzugänge konnte Trainer Bernd Marx zu Saisonbeginn begrüßen, die die elf Abgänge der Gruppe zahlenmäßig mehr als kompensieren.

Unter den Neulingen ist auch Christina Jansen, im vergangenen Jahr Siegerin des Balls der Mariechen und Trägerin des Lambertz-Ehrenpreises. Die Schautanzgruppe besteht jedoch aus weit mehr als 30 Tänzerinnen und Tänzern. „Ohne das ‚Team hinter dem Team‘ wäre das, was wir tun, gar nicht möglich“, sagte Bernd Marx schon bei der Vorstellung der Mannschaft an Allerheiligen in Düren und verwies auf seine Frau und Co-Trainerin Dagmar Marx, die auch die Idee zur neuen Choreographie hatte, sowie die Betreuerinnen Inge Braun, Ruth Breuer, Karin Carduck, Hildi Thiel und Betreuer Helmut Kretschmann. Allesamt sind sie wichtige Eckpfeiler der Truppe, schließlich wollen aufwendige und tolle Kostüme genäht, Auftritte und Fahrten geplant sowie allerhand kleine Sorgen und Probleme gelöst werden.

Eine Herausforderung ist auch der Spagat zwischen Wettkampf und Show, der von der AKV-Schautanzgruppe hervorragend gemeistert wird. Schon bei der Prinzenproklamation im Eurogress gefeiert, wird die Gruppe auch beim Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und beim AKV-Theaterball eine extra angepasste Version ihrer Turniertanz-Choreographie präsentieren, ehe es wenige Wochen später wieder ernst wird: Dann steht nämlich am 27. und 28. Februar die Norddeutsche Meisterschaft in Kassel an und – bei erfolgreicher Qualifikation – am 5. und 6. März die Deutsche Meisterschaft in Karlsruhe. Viel Erfolg!

„Ohne das ‚Team hinter dem Team‘ wäre das, was wir tun, gar nicht möglich.“



openSECURE
Ihr Sicherheitspartner

AKV.de

Wir öffnen Welten,
wir schließen Welten.

Aber auch die
5. Jahreszeit!

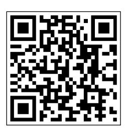
openSECURE erschließt für Sie neue Dimensionen der Sicherheitstechnik.

Kompetent. Effizient. Nachhaltig.

→ openSECURE ←

openSECURE24.de

DOMENICEAU www.domeniceau.de




openSECURE GbR
Aachener Sicherheitspartner
Siegfried Schwarz,
Peter Hickert
Theaterstr. 98-102
D-52062 Aachen

T: +49 (0) 241 / 51 57 88- 0
F: +49 (0) 241 / 51 57 88- 29
E: info@opensecure24.de
W: www.opensecure24.de
W: www.opensecure24-shop.de
openSECURE24





Die Kleebachschule – Träger der Königsteinkette 2016

Die Kleebachschule, Förderschule der Städteregion Aachen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist als Programmpartner des AKV eine echte Größe. Entdeckt von den Carnevale-Gründern rund um Dirk Courté und seinen Hofstaat aus 1997, war die Schwarzlichttheatergruppe der Kleebachschule als Show- und Partyprogramm ein fester Bestandteil sowohl der Carnevale als auch der Kaffeevisite. Mit viel Leidenschaft und Enthusiasmus zeigen die Kinder jedes Jahr neue Musik-Licht-Geschichten, die ihr Publikum in das Reich der Phantasie und des Glücks entführen.

Bereits vor 18 Jahren wurde von Norbert Conrads als Initiator und Ingrid Becker sowie Ute Zeevaert die Theatergruppe ins Leben gerufen. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Berufspraxisstufe sollten nach ihren Möglichkeiten das innovative Theaterspiel kennenlernen und gleichzeitig die Arbeit in einer Gruppe lernen. Nebenbei werden damit die Bereiche Ruhe, Disziplin und Konzentration als Basis des alltäglichen Miteinanders gefördert.

Am Ende standen nach ca. drei Jahren die ersten öffentlichen Auftritte. Mit großem organisatorischen Aufwand und unermüdlichem Einsatz auch der Eltern sammelte die Gruppe beim Schwarzlichtfest in Bielefeld oder auch bei der Carnevale erste Erfahrungen im Umgang mit einem großen Publikum und tosendem Applaus. Und auch die Zuschauer lernten dabei, dass Menschen mit einer geistigen Entwicklungsstörung sehr wohl zu großen Leistungen in der Lage sind und problemlos in unser aller Leben integriert werden können.

„Karneval ist eines der größten Ereignisse im Jahr – man kann sein wie man ist", ist die einhellige Meinung der Schülerinnen und Schüler der Kleebachschule. Die Integration der Theatergruppe in den Aachener Karneval ist bestes Zeichen dafür, dass der Karneval verbindet und auch integrativ seinen Beitrag leistet.
Dies und die Tatsache, dass die Schwarzlichttheatergruppe der Kleebachschule immer wieder ein fester Bestandteil der Programmplanungen des AKV ist, veranlasste den AKV zur Vergabe einer ganz besonderen Ehrung für die Truppe und ihre Initiatoren!

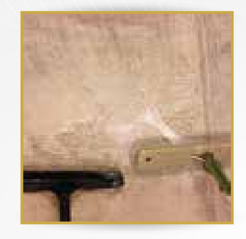
In diesem Jahr geht die Jaques-Königstein-Kette mit größter Hochachtung vor der Leistung im Aachener Karneval an die Schwarzlichttheatergruppe der Kleebachschule, Förderschule der Städteregion Aachen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

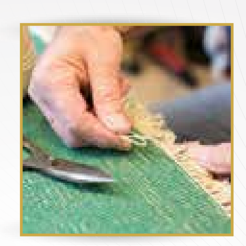
(az)

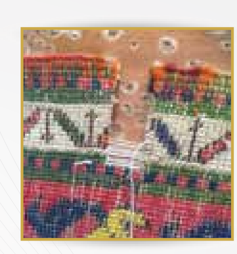




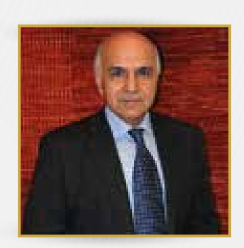
Erleben Sie die Vielfalt unserer Teppiche in unserer Filiale oder online auf www.praesenta-teppiche.de und überzeugen Sie sich von unseren Serviceleistungen.


Wäsche


Reparatur


Restauration


Ankauf


Beratung

Beste Kompetenzen und Referenzen - Seit 39 Jahren in Aachen

Präsenta Teppich-Galerie
Inhaber: Dipl.-Ing. Sh. Ebrahimi
Sachverständiger für Orient Teppiche

Kapuzinergraben 26 - 52062 Aachen
E-Mail: praesenta@web.de
Telefon: 0241/407475

Kühler Kopf. Großes Herz.



Schumacher
LAGER • LOGISTIK

www.spedition-schumacher.eu

Oldtimer als Wertanlage – oder ist es doch Liebhaberei?

Powered by VOLKSWAGEN ZENTRUM Aachen  





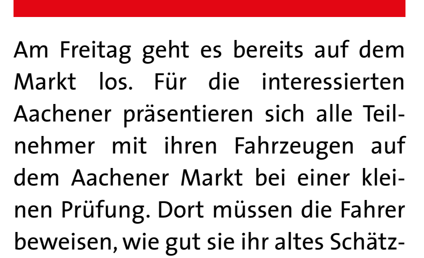
Bei den wahren Liebhabern nicht von der Hand zu weisen ist die emotionale Rendite.

Für Oldtimer-Liebhaber haben alte Autos vor allem einen ideellen Wert, doch auch die Händler und Investoren erachten die alten Schätzchen mittlerweile als sehr lukrativ und interessant. Gerade in den vergangenen Jahren war der Wertzuwachs besonders groß. Taugen die glänzenden, alten Schlitten nun deswegen wirklich auch als Renditeobjekte für Anleger?

Tatsächlich ist der Oldtimer-Index der Südwestbank seit 2005 um 107,1 % gestiegen, was eine deutlich größere Steigerung als die des Daxes ausmacht. Trotzdem sollte ein Oldtimerkauf für Anleger gut überlegt sein. Defacto handelt es sich bei einem Oldtimer um totes Kapital, das weitere Kosten verursacht. Es gibt auch keine jährliche Ausschüttung, lediglich die steigende Nachfrage besonders der Asiaten und Russen, lässt weiterhin steigende Preise erwarten. Bei den wahren Liebhabern nicht von der Hand zu weisen ist jedoch die emotionale Rendite.

Durch die Pflege und Fürsorge, die ein altes Schätzchen in der Garage benötigt und aufgrund der vielen schönen Erlebnisse, die die Besitzer auf Touren mit den historischen Fahrzeugen erleben, wird eine Bindung an einen Oldtimer von Jahr zu Jahr stärker. Meistens sind dann auch noch kleinere Reparaturen notwendig, die gerne auch von Ihren Besitzern mal selbst übernommen werden. Dieses „innige Miteinander" lässt eine Bindung entstehen, die den Oldtimer irgendwann für seinen Besitzer unbezahlbar werden lässt. Dieser Wert übersteigt bei Weitem jeden marktüblichen Handelswert.

Einige der schönsten Oldtimer unserer Region durften wir AKVer bei unserer letzten AKV-Oldtimer-Rallye am Pfingstwochenende auf dem Aachener Markt begrüßen. Mittlerweile ist unser Oldtimer-Spektakel ein nicht mehr wegzudenkendes Bild einmal im Jahr auf dem Aachener Markt. Erfreulich nicht nur für unseren Verein und die Macher der Rallye – auch über die Region hinaus findet unsere Veranstaltung immer mehr Anklang und teilweise reisen die mitfahrenden Teams aus Süd- und Norddeutschland an, um unsere Region mit ihrem Schätzchen zu erkunden.



Und weil es eben so schön ist, laden wir auch im kommenden Jahr wieder ein und so heißt es am 3. und 4. Juni wieder auf dem Aachener Markt: Start der 8. AKV Oldtimer Rallye!



Am Freitag geht es bereits auf dem Markt los. Für die interessierten Aachener präsentieren sich alle Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen auf dem Aachener Markt bei einer kleinen Prüfung. Dort müssen die Fahrer beweisen, wie gut sie ihr altes Schätzchen kennen.

Am Samstag geht es dann auf die Reise in die Ardennen und die Eifel. Circa fünf bis sechs Stunden führt die Strecke durch unsere reizvolle Region und der krönende Abschluss wird wie immer die Lousberg-Prüfung sein – eine Herausforderung der besonderen Art für manch teilnehmendes Team!

Anmeldungen bitte über rallye@akv.de

Die notwendigen Anmeldeformulare finden Sie auf www.akv.de

Fiere met d'r AKV

www.akv.de



Samstag, 23. Januar 2016
67. Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST
Einlass: 17.45 Uhr, Beginn: 19.45 Uhr
Eurogress Aachen



Freitag, 29. Januar 2016
Carnevale
Hollywood in der Pontstraße
Einlass ab 20.00 Uhr
Beginn 21.00 Uhr



Samstag, 6. Februar 2016
AKV-NET(T)fiere!
Beginn: 17.00 Uhr, Open Air am Holzgraben



Samstag, 6. Februar 2016
Florresei-Palast
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Ballsaal des Alten Kurhauses



Sonntag, 7. Februar 2016
AKV Kinderkarneval – Barki lädt zur Kaffeevisite!
Beginn: 14.30 Uhr, Ballsaal des Alten Kurhauses, Einlass nach dem Kinderzug



Dienstag, 9. Februar 2016
Abschlussball
Festvorstellung und Schlussball
Beginn: 19.45 Uhr im Theater Aachen



Freitag/Samstag, 4./5. Juni 2016
8. Benefiz-Oldtimer-Rallye
Aachener Markt



Weitere Informationen unter

www.akv.de







Unser Team aus Architekten und Innenarchitekten bieten Ihnen Komplettlösungen für Innen und Aussen.
Sie möchten bauen oder umbauen? Wir kümmern uns euregioweit um Planung und Durchführung!

ATEAM BELGIEN: FREPERT 33 - 4730 HAUSET - KONTAKT: +32 (0)87 65 64 64 - OFFICE@ATEAM.BE
MEHR REFERENZEN FINDEN SIE UNTER WWW.ATEAM.BE

Wir wünschen viel Vergnügen bei der diesjährigen Festsitzung anlässlich der Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST!

Arei: über 30 Jahre Erfahrung, 25 x in NRW

- Ortung
- Color Kanal TV
- Schadensfeststellung
- Rohr- und Kanalreinigung
- Dichtigkeitsprüfung
- Saugspülarbeiten
- Inlinesanierung
- Kanalsanierung
- Entsorgung



Arei GmbH Abwassertechnik

52070 Aachen

0241.93 10 100

www.arei.de | email info@arei.de

Aachen
Bergisch-Gladbach
Bergheim
Bonn
Bottrop
Dortmund
Düren
Düsseldorf
Erftstadt
Eschweiler
Euskirchen
Frechen
Geldern
Gummersbach
Heinsberg
Herzogenrath
Hilden
Jülich
Köln
Köln-Porz
Krefeld
Leverkusen
Mönchengladbach
Neuss
Sankt Augustin



kostenlos

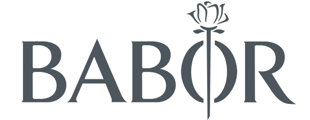
Tag und Nacht

0800.22 27 111

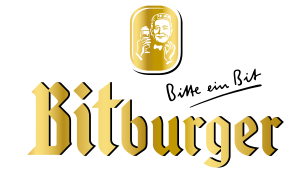
Ein herzliches Dankeschön des AKV an seine Sponsoren!





































































Auszeit für Körper und Seele

Tanken Sie neue Kraft in der Sauna- und Poollandschaft des Pullman Aachen Quellenhof.
Bei einer Behandlung mit Spitzenprodukten von Babor oder einer wohltuenden Massage
finden Sie in der Fit and Spa Lounge Entspannung vom Alltag.
Öffnungszeiten für Tagesgäste: Sonntagmittag bis Freitagnachmittag. Tageskarte 30,00 EUR

**Pullman Aachen Quellenhof, Monheimsallee 52, 52062 Aachen,
h5327@accor.com, T. +49 241 9132-782 und pullmanhotels.com**

DESIGN YOUR JOURNEY.

pullman

HOTELS AND RESORTS

Paris . São Paulo . London . Shanghai . Dubai . Bangkok . Sydney . Berlin . Köln . München

LE CLUB ACCOR HOTELS | WERDEN SIE JETZT MITGLIED UNSERES WELTWEITEN TREUEPROGRAMMS AUF ACCORHOTELS.COM

Fotograf: Frank von Wieding



Wenn aus gemeinsamen Momenten besondere werden.

Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit

www.bitburger.de